

# JAHRESBERICHT 2020/21

Ein ganz besonderer Jahresbericht  
für ein ganz besonderes Schuljahr



# Impressum

**Herausgeber:**

Mittelschule Germering  
an der Wittelsbacherstraße  
Wittelsbacherstraße 19  
82110 Germering  
V.i.S.d.P.: Walter Braun  
www.msgermering.de

**Rechte:**

Soweit nicht anders angegeben,  
liegen die Rechte für Bild und  
Text bei der Mittelschule Germe-  
ring an der Wittelsbacherstraße.

**Erscheinungshinweis:**

Für eingesandte Manuskripte und Bildmaterial kann keine Haf-  
tung übernommen werden. Es besteht kein Anspruch auf Rück-  
gabe. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet,  
auch auszugsweise, darf nur mit Genehmigung der Mittelschule  
Germering erfolgen. Alle Angaben sind mit äußerster Sorgfalt  
erarbeitet worden, eine Gewähr für Richtigkeit kann hierbei  
nicht übernommen werden. Dieser Jahresbericht erschien aus-  
schließlich online.

**Titel und Satz:** Francesca Iorio

**Redaktion und Korrektur:** Francesca Iorio, Barbara Meier

# Inhaltsverzeichnis

**Vorwort der Schulleitung- ab Seite 4**

**Vorwort der Redaktion- ab Seite 6**

**Ohne Worte- Unsere Schule stellt sich vor- ab Seite 8**

**Und wie ging es euch so?- ab Seite 95**

**Ein ganz besonderes Jahr- ab Seite 102**

**Und wie war es früher bei uns?- ab Seite 138**

**Anmerkungen der Redaktion- ab Seite 146**

# Ein ganz besonderes Schuljahr

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Eltern,

ein ungewöhnliches Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Präsenz-, Wechsel- und Distanzunterricht, aber auch diverse Hygienepläne, die Maskenpflicht, Selbsttests an der Schule und die Quarantäne für ganze Klassen oder einzelne Schülergruppen bestimmten unseren Alltag. Eine große Herausforderung, die wir alle gemeinsam mit den ein oder anderen kleinen Schwierigkeiten gemeistert haben. Meine Lehrkräfte haben alles versucht, um auch im Distanz- und Wechselunterricht die Klassen ab-

wechslungsreich zu unterrichten und sie immer wieder zum Lernen zu animieren. Dafür wurde der ein oder andere sehr erfindereich. Neben dem normalen Unterricht über Teams gab es selbstgedrehte Filme, Kochanleitungen für zuhause, Gruppen- und Partnerarbeiten, Lernapps und viele Telefongespräche mit Eltern, wenn etwas fehlte. An dieser Stelle, liebe Eltern, ein großes Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Doch manchmal war es dennoch ein wenig seltsam, wenn man die Gesichter der Kinder nicht sehen konnte, sondern nur Avatare



oder Kacheln mit den Initialen. Gelegentlich blitzte dann doch mal kurz ein verschlafenes Gesicht auf, wenn die Kamera versehentlich nicht ausgeschaltet wurde. Für mich war es auch sehr erstaunlich, wie oft Mikrofone kaputt waren oder die Internetverbindung in Germering so schlecht war, dass man leider nicht aktiv am Onlineunterricht teilnehmen konnte.

Manche Schüler kamen mit dem Distanzunterricht gut zurecht, andere eher weniger. In den letzten Wochen mussten wir im Präsenzunterricht feststellen, dass die

Schere doch sehr weit auseinandergeht. Ich bleibe dabei aber sehr zuversichtlich und bin überzeugt davon, dass wir inhaltliche Lücken spätestens im nächsten Schuljahr schließen können.

Doch auch das Verhalten einiger Schülerinnen und Schüler hat unter dem Distanzunterricht gelitten. Mit Hilfe von Klassenratssitzungen, Übungen zur Teamfähigkeit und vielen Einzelgesprächen sind wir diese „Problemzonen“ bereits in den letzten Wochen angegangen.

Ich werde aber den Umgang miteinander im nächsten Schuljahr besonders im Blick behalten.

Denn Freundlichkeit ist doch das A und O im Leben und selbstverständlich an unserer Schule.

Einige von euch werden uns in diesem Jahr verlassen. Bei den einen steht ein Schulwechsel an, bei anderen der Einstieg ins Berufsleben oder der Gang an eine weiterführende Schule. Euch allen wünsche ich alles Gute für eure weitere schulische und berufliche Laufbahn. Lasst euch gerne mal bei uns blicken, damit wir sehen, ob etwas „Gscheids“ aus euch geworden ist. Einen Blick auf unsere Ehemaligen gibt es weiter hinten im Jahresbericht. Unser Kollegium bleibt im Gro-

ßen und Ganzen beieinander. Besonders herzlich möchte ich mich von Matthias Lotz verabschieden, der als Konrektor an die Mittelschule FFB-West wechselt. Herr Lotz hat in den letzten Jahren die V-Klassen unterrichtet und sich sehr für die Entwicklung unserer Schule eingesetzt. Danke für deine Unterstützung und alles Gute für deine neue Aufgabe!

Auf alle anderen freue ich mich schon im nächsten Schuljahr, genießt eure Ferien und kommt gesund und munter wieder zurück.

Schöne Ferien!

Walter Braun

# Ein ganz besonderer Jahresbericht

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Eltern, liebe Leser,

auch in diesem Schuljahr haltet ihr unseren Jahresbericht wieder in digitaler Form in den Händen. Wie wir euch schon im letzten Jahr berichtet hatten, schwirrt uns dieser Schritt schon seit längerem im Kopf herum. Mit euren positiven Rückmeldungen habt ihr uns dabei noch bestärkt, weswegen wir uns dazu entschlossen haben, die kleinen und großen Highlights des Schuljahres und den Einblick in unsere Klassen auch weiterhin auf diese Art zu präsentieren.

Dennoch ist dieser Jahresbericht noch einmal ein ganz Besonderer. Fiel es uns sonst stets leicht, Berichte über Ausflüge, Feste, Auftritte und Aktionen bei den Klassen und ihren Lehrkräften zu sammeln, sah das Ganze in diesem Jahr schon um einiges schwieriger aus, wie man sich vorstellen kann.

Über das gesamte Schuljahr bestimmte Corona unseren Alltag. Maskenpflicht, Abstandsregeln, Händewaschen, Wechsel- sowie Distanzunterricht be-



gleiteten uns jeden Tag und sorgten dafür, dass viele etablierte Veranstaltungen, wie beispielsweise die Wiesngaudi der 5. und 6. Klassen, die Vorlesewoche oder unser berühmter Weihnachtsmarkt nicht stattfinden konnten. Aber auch Wandertage und Schullandheimsaufenthalte mussten in diesem Jahr ausfallen. Wenn doch etwas angeboten wurde, dann war es meist digital. Was zeigt man also in einem Jahr, in dem scheinbar so wenig passiert ist? Vor allem wollten wir mit dem Jahresbericht zeigen, was dieses Schuljahr für uns alle bedeutet hat, und dass doch nicht so wenig passiert ist.

Und so haben wir uns dazu entschlossen, im ersten Teil die Emotionen der Menschen einzufangen, die unsere Schulgemeinschaft ausmachen. Freut euch also auf den nächsten Seiten auf das Auf und Ab der Gefühle in einem Schuljahr, das so schwer in Worte zu fassen war. Betrachtet unsere Schulleitung, wenn sich das Schulhaus nach einer langen Zeit des Distanzlernens endlich wieder füllt. Werft einen Blick in unser Sekretariat, ohne das an unserer Schule gar nichts laufen würde. Feiert gemeinsam mit unserem Hausmeister-Team 30-jähriges Jubiläum. Erfahrt, wie sich Lehr-

kräfte fühlen, wenn sie im Homeschooling unterrichten müssen und welche Freuden-sprünge sie machen, wenn sie endlich wieder vor der ganzen Klasse stehen dürfen. Seht aber auch, was dieses Jahr mit unseren Schülerinnen und Schülern gemacht hat und wobei man sie hätte erwischen können, wenn im Onlineunterricht plötzlich die Kamera angegangen wäre. Der zweite Teil unseres Jahresberichts fällt nicht so kurz aus, wie wir es vorerst vermutet hatten. Auch wenn es in diesem Jahr keine großen Veranstaltungen waren, die unseren Schulalltag ge-

prägt haben und wir etwas länger darüber nachdenken mussten, worüber wir schreiben könnten, zeigt sich dennoch, dass wir alle das Beste aus diesem Schuljahr gemacht und viele schöne Erinnerungen geschaffen haben.

Wir wünschen viel Spaß beim Blättern und Schmunzeln!

Die Redaktion



Francesca Iorio (links) und Barbara Meier (rechts)

# Sagen Sie jetzt nichts...Herr Braun

Ihre Stimmung am Anfang des Schuljahres?



Ihr Blick als das Lehrerzimmer das erste Mal nach dem Home-schooling wieder gefüllt war?



Ihre Entspannung nach einem anstrengenden Tag?



Ihre Meinung zur Maskenpflicht?



Ihre Wünsche für das nächste Schuljahr?



# Sagen Sie jetzt nichts...Frau Fackler

Ihre Stimmung am Anfang des Schuljahres?



Ihre Stimmung als es nach Weihnachten zurück ins Homeschooling ging?



Ihr Blick als das Lehrerzimmer das erste Mal nach dem Homeschooling wieder gefüllt war?



Ihre Entspannung nach einem anstrengenden Tag?



Ihre Wünsche für das nächste Schuljahr?



## *Sagen Sie jetzt etwas...Frau Preis und Frau Rothe*

Ihre Stimmung am Anfang des Schuljahres?

Unsere Stimmung war positiv mit jedem negativen Test.

Wie ist für Sie die Schule ohne LehrerInnen und SchülerInnen?

Ein bisschen zu ruhig, es darf gerne wieder mehr LEBEN in die Schule kommen.

Ihre Reaktion auf das Wort „Corona“?

WIR können das Wort „Corona“ nicht mehr hören!!!



Etwas, das Sie gerne in Ihrer Freizeit machen?

Gerne draußen, am besten wandern oder sporteln, mit unseren Kids toben.

Ihre Wünsche für das nächste Schuljahr?

Wir hoffen, dass wieder mehr „Normalität“ einkehrt.



Was wünschen wir Ihnen für das neue Schuljahr?

Vielen Dank für die tolle Arbeit! Wir wünschen Euch im neuen Schuljahr weiterhin freundliche Eltern, nette Schülerinnen und Schüler und natürlich Lehrkräfte, die nicht allzu viele Fragen und Probleme haben.

# Sagen Sie jetzt nichts...Herr Jacob

Ihr erster Tag hier an der Schule?



Und heute, 30 Jahre später?



Ihr Blick, wenn SchülerInnen etwas angestellt haben?



Ihr Blick, wenn LehrerInnen etwas angestellt haben?



Ihre Reaktion auf das Wort „Corona“?



Etwas, das Sie gerne in Ihrer Freizeit machen?



# *Sagen Sie jetzt nichts...Frau Wankerl*

Ihr erster Tag hier an der Schule?



Und heute, 30 Jahre später?



Ihr Blick, wenn SchülerInnen etwas angestellt haben?



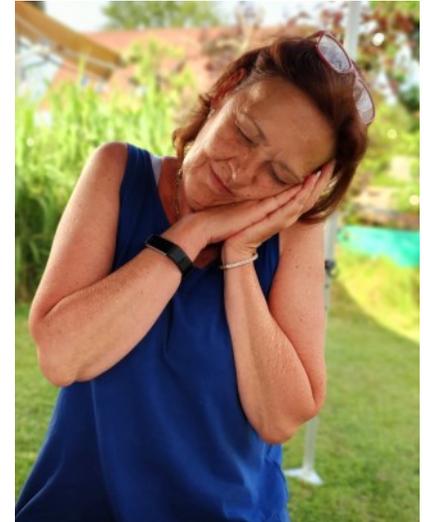
Ihr Blick, wenn LehrerInnen etwas angestellt haben?



Ihre Reaktion auf das Wort „Corona“?



Etwas, das Sie gerne in Ihrer Freizeit machen?



# *Sagt jetzt nichts...Klasse 5a*



# Brief an die Klasse 5a

Liebe Klasse 5a,

hach, was war das für ein Schuljahr? Mein Lieblingswort in diesem Jahr: EIGENTLICH... eigentlich würden wir jetzt einen Wandertag machen, eigentlich wäre jetzt Vorlesewoche, eigentlich fände im Dezember der Wittelsbacher Weihnachtsmarkt statt, ... Doch STOPP! Eigentlich war das Schuljahr doch gar nicht soooo schlecht. Klar, das viele Homeschooling und die anstrengenden Aufgaben haben so manch einen vom Zocken abgehalten, aber wenn wir dann mal in der Schule waren, haben wir wirklich einiges erlebt und so konnte ich erfahren, was meine neue Klasse so alles kann.

Die Klasse 5a kann SPORTLICH: Das habt ihr bei einem Besuch der Phillip-Lahm-Stiftung auf unserem Pausenhof und einem anschließenden Projekt rund um „Bewegung“ bewiesen.

Die Klasse 5a kann ZUHÖREN: Bei einer Vorlesestunde mit dem Landtagsabgeordneten Herrn Miskowitch habt ihr gespannt der Geschichte über die Isar-Detektive gelauscht.

Die Klasse 5a setzt sich GEGEN Rassismus ein: So konnten wir eine neue Sendung des KiKA gegen Rassismus schon vorab bewerten und den Kampf gegen Fremdenfeindlichkeit unterstützen.

Die Klasse 5a kann THEATER: Das hat sich vor allem während unseres Theaterprojekts gezeigt, bei dem wir hohen Besuch von Alan Brooks hatten und einen tollen Film über die Schule der Zukunft gedreht haben.

Die Klasse 5a ist einfach KLASSE!

Und so freue ich mich auf ein neues, aufregendes Schuljahr mit euch. Hoffentlich mit ein bisschen weniger EIGENTLICH und ein bisschen mehr Abenteuer! Denn ihr wisst ja: An der Wittelsbacher ist eigentlich echt viel los und es ist wunderbar, dass ihr jetzt ein Teil davon seid!

Eure Frau Iorio

# Sagen Sie jetzt nichts...Frau Iorio

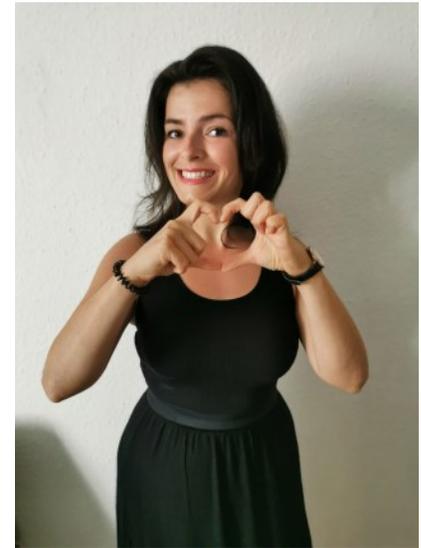
Ihre Stimmung am Anfang des Schuljahres?



Ihre Stimmung als es nach Weihnachten zurück ins Homeschooling ging?



Ihr Blick als Sie ihre Klasse nach vielen Wochen wiedergesehen haben?



Was machen Sie, wenn mal wieder fast niemand seine Hausaufgaben abgegeben hat?



Bei was hätte man Sie während des Homeschoolings am ehesten „erwischen“ können?



Ihre Wünsche für das nächste Schuljahr?



# *Sagt jetzt nichts...Klasse 5b*



# Brief an die Klasse 5b

Liebe 5b,

ein ganz besonderes Schuljahr geht zu Ende. Ein Schuljahr, das mal wieder komplett anders verlaufen ist, als wir geplant und uns gewünscht hatten. Ein Jahr, in dem du **insgesamt 77 Tage zu Hause gelernt** hast und leider auf viele Aktivitäten verzichten musstest.

Du kannst sehr stolz auf dich sein, dass du diese wiederholt schwierige Zeit so toll gemeistert hast.

Einige von euch werden nach diesem Schuljahr auf die Realschule wechseln und ein neues Kapitel in ihrem Leben beginnen.

Andere werden auch nächstes Jahr die Mittelschule weiter besuchen. Alle gemeinsam habt ihr euch in den vergangenen Monaten weiterentwickelt und seid selbständiger geworden. Bald gehört ihr zu den „Großen“ an eurer Schule und seid den neuen Schülern hoffentlich ein gutes Vorbild.



DEIN WAHRES Zeugnis:

DU bist TOLL  
DU bist STARK  
DU bist GUT GENUG  
DU kannst ALLES schaffen  
DU bist EINZIGARTIG  
DU bist SO VIEL MEHR als  
deine Noten  
Sei STOLZ auf das, was DU  
KANNST  
DU kannst ALLES ERREICHEN  
Glaube an deine TRÄUME

Deine Frau Bartkow

# *Sagen Sie jetzt nichts...Frau Bartkow*

Ihre Stimmung am Anfang des Schuljahres?



Ihre Stimmung als es nach Weihnachten zurück ins Homeschooling ging?



Ihr Blick als Sie ihre Klasse nach vielen Wochen wiedergesehen haben?



Was machen Sie, wenn mal wieder fast niemand seine Hausaufgaben abgegeben hat?



Bei was hätte man Sie während des Homeschoolings am ehesten „erwischen“ können?



Ihre Reaktion auf das Wort Corona?



# *Sagt jetzt nichts...Klasse 5c*



# Brief an die Klasse 5c

Liebe 5c,

ein turbulentes und nicht immer einfaches Jahr liegt hinter uns. Wechselunterricht, Onlineunterricht, „normaler“ Unterricht und viele weitere Auswirkungen von Corona haben uns stets begleitet. Und das alles in eurem ersten Jahr auf der Mittelschule, wo doch eh schon alles völlig neu und anders ist.

Trotzdem haben wir das gemeinsam sehr gut hinbekommen, viel dazu gelernt und immer etwas zu lachen gehabt! Ihr könnt wirklich stolz auf euch sein. Ich bin es auf jeden Fall!

Ich freue mich schon sehr auf das nächste Schuljahr mit euch!

An alle, die uns verlassen, viel Glück auf eurer neuen Reise und kommt uns mal besuchen!

Danke, dass ihr mir meinen Start an der Mittelschule mit eurer offenen und herzlichen Art so leicht gemacht habt. Das hat mir sehr geholfen!

Eure Klassenlehrerin

Frau Deufel



P.S. Hier noch meine Reaktion, als es hieß, dass ich an eure Schule komme.

# Sagen Sie jetzt nichts...Frau Deufel

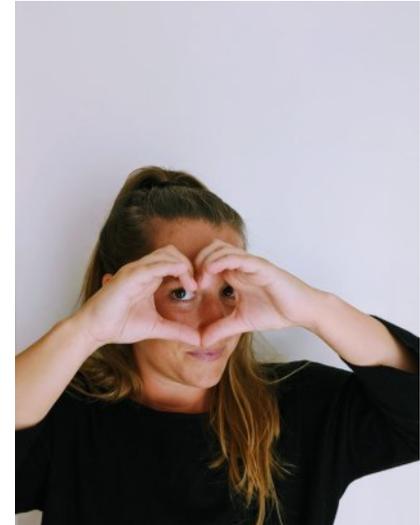
Ihre Stimmung am Anfang des Schuljahres?



Ihre Stimmung als es nach Weihnachten zurück ins Homeschooling ging?



Ihr Blick als Sie ihre Klasse nach vielen Wochen wiedergesehen haben?



Was machen Sie, wenn mal wieder fast niemand seine Hausaufgaben abgegeben hat?



Bei was hätte man Sie während des Homeschoolings am ehesten „erwischen“ können?



Ihre Wünsche für das nächste Schuljahr?



# *Sagt jetzt nichts...Klasse 6a*



# Brief an die Klasse 6a

Liebe Klasse 6a,

ein weiteres Schuljahr ganz im Zeichen von Corona geht zu Ende. 17 Wochen Distanzunterricht, fünf Wochen Wechselunterricht und gerade einmal zehn Wochen Präsenzunterricht bis zu den Pfingstferien. Wandertag, Weihnachtsmarkt, Fußballturnier? Alles a-b-g-e-s-a-g-t - wie ätzend!

Worüber soll euer Klassenleiter also nach diesem Schuljahr ohne richtige Highlights schreiben? Nun ja, vielleicht darüber, dass jede\*r von euch extrem stolz auf sich sein darf, die Herausforderung dieser schwierigen Zeit so toll gemeistert zu haben und ein



großes Stück selbständiger geworden zu sein.

Neben Mathe, Deutsch und Englisch habt ihr auch ganz viele Dinge gelernt, die man so in der Schule normalerweise nicht macht: wie man sich auf MS Teams zurechtfindet, wie man pflichtbewusst seine Aufgaben am PC bearbeitet, wie man ganze Referate in einer Videokonferenz hält oder wie man so tut, als wäre man anwesend, obwohl man eigentlich etwas ganz anderes macht.

Keine Sorge, niemand war euch wirklich böse, wenn ihr einmal nicht ganz bei der Sache wart. Viele Erwachsene hätten und

haben das alles nicht so toll hinkommen wie ihr. Großer Respekt!

An dieser Stelle möchte ich euch für die letzten zwei - zugegebenermaßen etwas chaotischen - Jahre danken und wünsche euch alles Gute für die 7. Klasse. Auf dass ihr dort viele tolle gemeinsame Erlebnisse haben werdet, die euch als Klasse noch weiter zusammenrücken lassen. Auch denjenigen unter euch, die nächstes Jahr ihr Glück auf dem M-Zweig versuchen werden, wünsche ich viel Erfolg und alles Gute für ihre Zukunft!

Euer Herr  
Schwegler



# Sagen Sie jetzt nichts...Herr Schwegler

Ihre Stimmung am Anfang des Schuljahres?



Ihre Stimmung als es nach Weihnachten zurück ins Homeschooling ging?



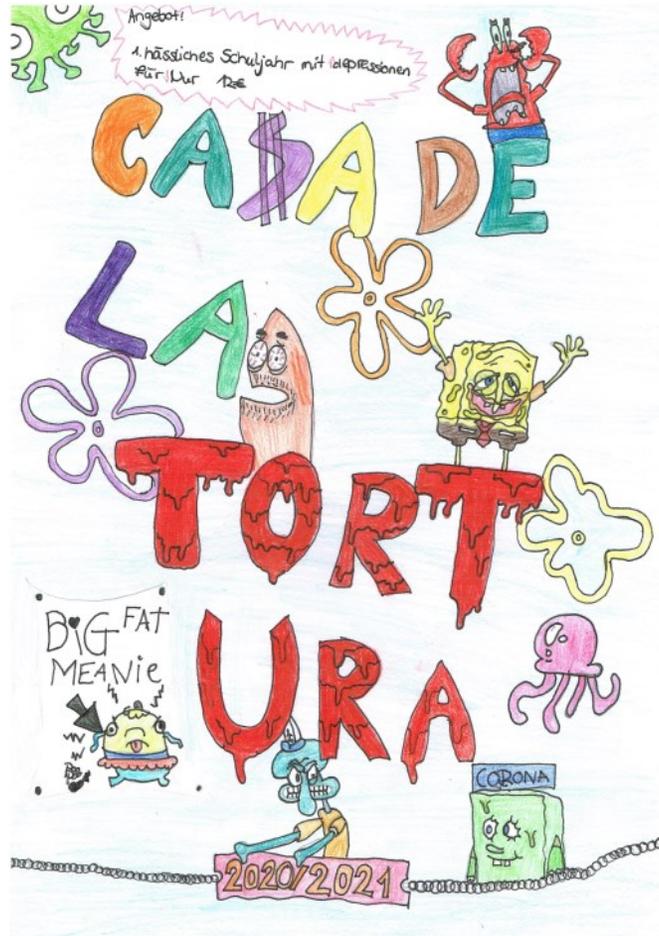
Was machen Sie, wenn mal wieder fast niemand seine Hausaufgaben abgegeben hat?



Bei was hätte man Sie während  
des Homeschoolings am ehesten  
„erwischen“ können?

Oder auch so...





Lejla, Klasse 9b

# Brief an die Klasse 6b

Liebe Klasse 6b,

auch dieses Schuljahr geht nun zu Ende! Und damit auch unsere gemeinsame Zeit. Zwei Jahre lang war ich Eure Klassenlehrerin und bin mit Euch durch Dick und Dünn und durch alle Krisen und tollen Zeiten gegangen.

Die chaotischen Klassenratssitzungen, eure interessanten Bastelaktionen während des Unterrichts, unsere Teams-Besprechungen und Chats, euer Temperament und euer Humor werden mir in Erinnerung bleiben.

Nächstes Schuljahr trennen sich für einige von Euch auch die schulischen Wege. Aber ich glaube, dass uns diese Pandemie auf

eine besondere Art zusammengeschweißt hat. Wir werden bestimmt auf die eine oder andere Art weiterhin in Kontakt bleiben. Da bin ich mir sicher!



Ich wünsche Euch auch auf allen Euren Wegen alles erdenklich Gute und würde mich freuen, wenn Ihr mich auch mal wieder in der Schule besuchen kommt.

Eure Frau Kaindl

PS: Als Informatiklehrerin habe ich wohl auch nicht versagt. Die Klasse nimmt den Schutz der Privatsphäre im Netz sehr ernst und möchte kein Klassenfoto! Dafür aber ein paar kleine Erinnerungen an unseren Kunstunterricht.



# Sagen Sie jetzt nichts...Frau Kaindl

Ihre Stimmung am Anfang des Schuljahres?



Ihre Stimmung als es nach Weihnachten zurück ins Homeschooling ging?



Ihr Blick als Sie ihre Klasse nach vielen Wochen wiedergesehen haben?



Was machen Sie, wenn mal wieder fast niemand seine Hausaufgaben abgegeben hat?



Bei was hätte man Sie während des Homeschoolings am ehesten „erwischen“ können?



Ihre Wünsche für das nächste Schuljahr?



# *Sagt jetzt nichts...Klasse 6c*





# Sagen Sie jetzt nichts...Frau Dragic

Ihre Stimmung am Anfang des Schuljahres?



Ihre Stimmung als es nach Weihnachten zurück ins Homeschooling ging?



Ihr Blick als Sie ihre Klasse nach vielen Wochen wiedergesehen haben?



Was machen Sie, wenn mal wieder fast niemand seine Hausaufgaben abgegeben hat?



Bei was hätte man Sie während des Homeschoolings am ehesten „erwischen“ können?



Ihre Wünsche für das nächste Schuljahr?



# *Sagt jetzt nichts...Klasse 7b*





# STRANGER COMIC

Laura, Klasse 9b

# Sagen Sie jetzt nichts...Herr Wirthmann

Ihre Stimmung am Anfang des Schuljahres?



Ihre Stimmung als es nach Weihnachten zurück ins Homeschooling ging?



Ihr Blick als Sie ihre Klasse nach vielen Wochen wiedergesehen haben?



Was machen Sie, wenn mal wieder fast niemand seine Hausaufgaben abgegeben hat?



Bei was hätte man Sie während des Homeschoolings am ehesten „erwischen“ können?

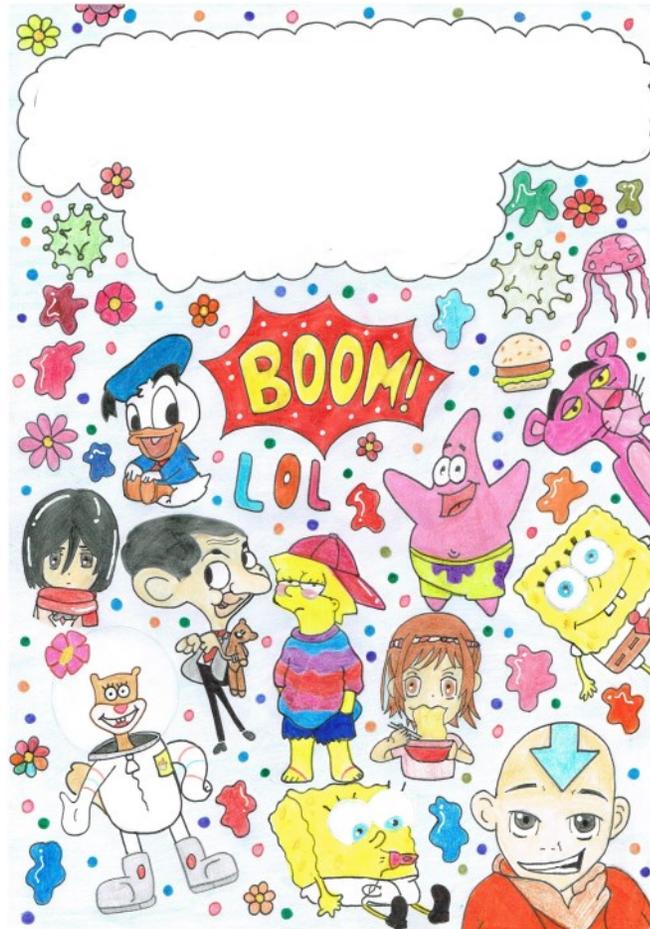


Ihre Wünsche für das nächste Schuljahr?



# *Sagt jetzt nichts...Klasse 7c*





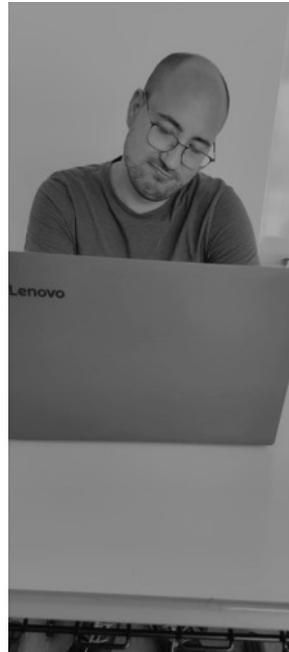
Evangelia, Klasse 9b

# Sagen Sie jetzt nichts...Herr Pfaller

Ihre Stimmung am Anfang des Schuljahres?



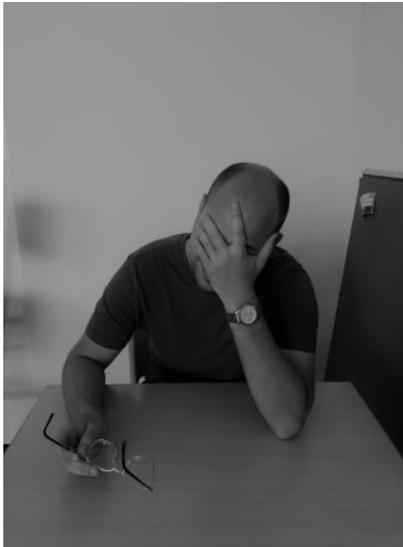
Ihre Stimmung als es nach Weihnachten zurück ins Homeschooling ging?



Ihr Blick als Sie ihre Klasse nach vielen Wochen wiedergesehen haben?



Was machen Sie, wenn mal wieder fast niemand seine Hausaufgaben abgegeben hat?



Bei was hätte man Sie während des Homeschoolings am ehesten „erwischen“ können?



Ihre Wünsche für das nächste Schuljahr?



# *Sagt jetzt nichts...Klasse 8a*





# Sagen Sie jetzt nichts...Frau Pechtold

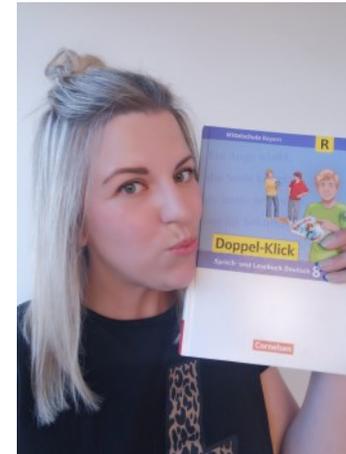
Ihre Reaktion als es hieß, Sie kommen an die Wittelsbacher?



Ihr erster Tag hier an der Schule?



Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?



Was machen Sie, wenn mal wieder fast niemand seine Hausaufgaben abgegeben hat?

Ihre Reaktion auf das Wort „Corona“?



# *Sagt jetzt nichts...Klasse 8b*





# Sagen Sie jetzt nichts...Herr Benke

Ihre Stimmung am Anfang des Schuljahres?



Ihre Stimmung als es nach Weihnachten zurück ins Homeschooling ging?



Ihr Blick als Sie ihre Klasse nach vielen Wochen wiedergesehen haben?



Was machen Sie, wenn mal wieder fast niemand seine Hausaufgaben abgegeben hat?



Bei was hätte man Sie während des Homeschoolings am ehesten „erwischen“ können?



Ihre Wünsche für das nächste Schuljahr?



# *Sagt jetzt nichts...Deutschklasse*



# Brief an die Klasse Deutschklasse

Liebe Deutschklasse!

Das seid ihr für mich:

1. Lustig. Bitte bleibt so!
2. Immer sooo gut gelaunt.
3. Im Unterricht motiviert und begeisterungsfähig (= Adjektiv, neues Wort)
4. Unglaublich hilfsbereit euren neuen Mitschülern gegenüber. Danke dafür.
5. Krasse Sportskanonen.
6. So pünktlich (habt ihr sicher von mir gelernt ☺).
7. Noch was? Na klar, einzigartig...

8. ...und absolute Musterbeispiele für Integration!

9. Ihr seid (m)eine wunderbare Deutschklasse! Ich bin sehr stolz auf euch.

10. Ich wünsche euch für eure Zukunft nur das Allerbeste. Ich werde euch sehr vermissen...

Euer Herr Rupp

P.S.: Der richtige Artikel für „**Deutschklasse**“ ist „**die**“ (die Klasse)

Und noch ein paar Worte der Deutschklasse selbst:

In der Deutschklasse helfen wir uns immer gegenseitig. Anders

würde es niemals so gut funktionieren. Auch wenn wir aus so vielen unterschiedlichen Ländern kommen und unsere Muttersprachen unterschiedlicher nicht sein könnten, eine Sache verbindet uns jede Sekunde des Tages: Wir wollen so schnell wie möglich die deutsche Sprache lernen. Warum? Na klar, um uns möglichst schnell an unserer Schule integrieren, um unseren Traumberuf lernen oder gar eines Tages an der Universität studieren zu können. Und genau das erreichen wir nur mit gegenseitiger Unterstützung

Die Deutschklasse

# Sagen Sie jetzt nichts...Herr Rupp

Ihre Stimmung am Anfang des Schuljahres?



Ihre Stimmung als es nach Weihnachten zurück ins Homeschooling ging?



Ihr Blick als Sie ihre Klasse nach vielen Wochen wiedergesehen haben?



Was machen Sie, wenn mal wieder fast niemand seine Hausaufgaben abgegeben hat?



Bei was hätte man Sie während des Homeschoolings am ehesten „erwischen“ können?



Ihre Wünsche für das nächste Schuljahr?



# *Sagt jetzt nichts...Klasse 9a*



# Brief an die Klasse 9a

Liebe 9a,

wie soll man die letzten drei Jahre zusammenfassen?

Das ist nicht nur schwer, weil diese drei Jahre eine ganz besondere Zeit waren, sondern auch, weil ihr ganz besonders seid.

Am Anfang mussten wir uns erst einmal aufeinander einstellen. Aber schon bald wussten wir, wie wir einander zu nehmen hatten und konnten neben dem ganzen Lernen auch viel Lachen...wenn ich da nur an die Fieberattacken mancher Schüler denke.

In der 8. Klasse ging es dann für euch und für mich vor allem da-

rum, einen Einblick in die Berufswelt zu bekommen und wir wollten unseren ersten großen gemeinsamen Ausflug, das BO-Camp, machen.

...wollten ... eigentlich... Doch es kam...CORONA. Wir mussten vieles anders machen und auch auf vieles verzichten.

Auch in der 9. Klasse, in der mein Lieblingswort und euer Unwort „Quali“ war, wurde vieles von der Pandemie bestimmt und auch unsere zweite große Reise, die Abschlussfahrt, fiel ins Wasser.

Zum Schluss durfte ich sogar das Schulhaus nicht mehr betreten und ihr habt mich nur noch über

den Beamer gesehen. Aber auch das haben wir gemeistert und ihr habt toll mitgearbeitet und mir das Arbeiten von zuhause aus leicht gemacht.

Nicht nur ich wurde über die letzten Jahre ein großer Fan von euch allen. Auch alle anderen, die euch kennenlernen durften, insbesondere Frau Schmid, waren und sind von euch und eurer Disziplin, Hilfsbereitschaft und Individualität begeistert!

Es bleibt mir also nur zu sagen: Viel Erfolg und das nötige Quäntchen Glück auf eurem weiteren Schulweg, in der Ausbildung und im Beruf!

Kommt mich mal besuchen!

# Sagen Sie jetzt nichts...Frau Meier

Ihre Stimmung am Anfang des Schuljahres?



Ihre Stimmung als es nach Weihnachten zurück ins Homeschooling ging?



Ihr Blick als Sie ihre Klasse nach vielen Wochen wiedergesehen haben?



Was machen Sie, wenn mal wieder fast niemand seine Hausaufgaben abgegeben hat?



Bei was hätte man Sie während des Homeschoolings am ehesten „erwischen“ können?



Ihre Wünsche für das nächste Schuljahr?



# *Sagt jetzt nichts...Klasse 9b*



# Brief an die Klasse 9b

*3,5 Jahre die gleiche Klassenlehrkraft  
- Fluch oder Segen?*

Liebe 9b,

ihr habt zum Halbjahr der 6. Klasse eine Lehrerin bekommen, die ihr bis zu eurem Abschlussjahr 2021 nicht mehr losgeworden seid. Fluch oder Segen? Dazu will ich hier in einem Aufsatz (wie ihr in eurem Abschlussjahr auch so oft) kurz Stellung nehmen.

Bis auf ein paar wenige Zu- und Abgänge ist der Kern eurer Klasse noch immer der gleiche quirlige und fußballbegeisterte „Haufen“, der er auch schon in der 6. Klasse im Schuljahr 2017/18 war.

Ihr kennt mich nun am Ende der 9. Klasse sehr gut und wisst, wann ich einen Witz mache, oder ob ich sauer bin und ihr jetzt lieber nichts mehr sagen solltet.

Ein positiver Aspekt an so einer langen gemeinsamen Zeit ist, dass wir viel voneinander gelernt haben und recht viel übereinander wissen. Ihr wisst, was ich gut kann und schafft es mit Leichtigkeit mich aus dem Konzept zu bringen. Genauso kenne ich eure Stärken und Schwächen.

Ich leide bei einer schlechten Note oder einer Absage nach einem Vorstellungsgespräch mit euch und bejuble jede gute Note oder

eure unterschriebenen Ausbildungsverträge.

Zum Schluss möchte ich noch einmal betonen, dass für mich diese 3,5 Jahre mit euch viel mehr Segen als Fluch waren.

Ich möchte mich bei euch allen für diese schönen, lustigen und vor allem kameradschaftlichen 3,5 Jahre bedanken. Ich bin stolz euch so lange auf eurem Weg begleitet zu haben und wünsche euch allen für eure Zukunft nur das Beste.

Eure Frau Harbich

# *Sagen Sie jetzt nichts...Frau Harbich*

Ihre Stimmung am Anfang des Schuljahres?



Ihre Stimmung als es nach Weihnachten zurück ins Homeschooling ging?



Ihr Blick als Sie ihre Klasse nach vielen Wochen wiedergesehen haben?



Was machen Sie, wenn mal wieder fast niemand seine Hausaufgaben abgegeben hat?



Bei was hätte man Sie während des Homeschoolings am ehesten „erwischen“ können?



Ihre Wünsche für das nächste Schuljahr?



# Sagt jetzt nichts...10v1



# Sagen Sie jetzt nichts... Herr Lotz

MEINE STIMMUNG AM ANFANG DES SCHULJAHRES...



ALS ES WIEDER IN DEN DISTANZUNTERRICHT GING



WENN NUR 8 LEUTE HAUSAUFGABEN MACHEN



ENDLICH WIEDER SCHÜLER IM SCHULHAUS



BEI WAS KONNTE MAN MICH BEIM HOMESCHOOLING ERWISCHEN?



WAS ICH MIR FÜR DAS NÄCHSTE SCHULJAHR WÜNSCHE



# *Sagt jetzt nichts...Klasse 10v2*





## Brief an die 10v2

*„Dieses Schuljahr wird ein besonderes Schuljahr!“*

Dieser Spruch galt schon in der 10v1 für uns und hat sich rückblickend auf das vergangene Schuljahr auch mehr als bestätigt:

Begonnen haben wir das Schuljahr in einem kleinen aber gemütlichen Klassenzimmer der Grundschule mit guter technischer Ausstattung, bei der ich mich erst noch zurecht finden musste. 😊 An die Maskenpflicht hatten wir uns mittlerweile fast schon gewöhnt.

Nachdem wir uns Ende September zwei Wochen in Quarantäne begeben mussten, ging ich direkt im Anschluss einen Monat in El-

ternzeit, in der ich dankenswerterweise durch Frau Sondermann und Frau Knoblauch vertreten wurde.

Anschließend konnten wir dann fast bis zu den Weihnachtsferien „normalen“ Unterricht durchführen. Der anschließende Onlineunterricht war dann manchmal auch echt anstrengend. Deshalb waren wir sehr froh, dass die Abschlussklassen bald wieder in die Schule durften, um mit der heißen Phase der Prüfungsvorbereitung zu beginnen.

Nichts konnte uns nun davon abbringen, uns weiter zielstrebig und größtenteils mit viel Engagement auf einen möglichst er-

folgreichen Abschluss vorzubereiten.

Die Prüfungen waren in diesem Schuljahr natürlich auch besonders: So wurde die Projektprüfung bis auf die Leittextvergabe und die Präsentationen von euch komplett zu Hause bearbeitet und bei den schriftlichen Abschlussprüfungen gab es etwas Zeitzuschlag und eine kleine Eingrenzung der Themenbereiche.

So werdet ihr mir mit Sicherheit als besonderer Jahrgang in Erinnerung bleiben, aber natürlich nicht nur wegen der Pandemie.

Euer Herr Bischoff

# Sagen Sie jetzt nichts... Herr Bischoff



# Sagen Sie jetzt nichts...Herr Mathesius

Ihre Stimmung am Anfang des Schuljahres?



Ihre Stimmung als es nach Weihnachten zurück ins Homeschooling ging?



Ihr Blick als Sie ihre Klasse nach vielen Wochen wiedergesehen haben?



Was machen Sie, wenn mal wieder fast niemand seine Hausaufgaben abgegeben hat?



Bei was hätte man Sie während des Homeschoolings am ehesten „erwischen“ können?



Ihre Wünsche für das nächste Schuljahr?



# Sagen Sie jetzt nichts ...Frau Bernecker

Ihre Stimmung am Anfang des Schuljahres?



Ihre Stimmung als es nach Weihnachten zurück ins Homeschooling ging?



Ihr Blick als Sie Ihre Klassen nach vielen Wochen wiedergesehen haben?



Was machen Sie, wenn mal wieder fast niemand seine Hausaufgaben abgegeben hat?



Bei was hätte man Sie während des Homeschoolings am ehesten „erwischen“ können?



Ihre Wünsche für das nächste Schuljahr?



# Sagen Sie jetzt etwas ...Frau Schemmel

Ihre Reaktion als es hieß, Sie kommen an die Wittelsbacher?

Als ich an die Wittelsbacher Schule kam, habe ich nicht damit gerechnet, dass es ein längerfristiger Einsatz wird. Nachdem dies klar wurde, habe ich mich natürlich sehr gefreut.

Ihr erster Tag hier an der Schule? (im Schuljahr 2019/20)

An meinem ersten Tag an der Schule haben mir Schüler\*innen in WuG gezeigt, wie sie eine Zaubermappe herstellen. Dabei waren sie traurig darüber, dass ich jetzt schon die dritte WuG-Lehrerin in diesem Schuljahr für sie sein sollte.

Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?

Mein liebstes Unterrichtsfach ist NT. Dieses Fach liebe ich, weil die Schüler\*innen sich dafür begeistern lassen. Zu meiner eigenen Schulzeit hat mich das Fach Deutsch fasziniert. Das Verbessern von Deutscharbeiten schreckt mich als Lehrerin jedoch etwas ab.

Was machen Sie, wenn mal wieder fast niemand seine Hausaufgaben abgegeben hat?

Haben Schüler\*innen ihre Aufgaben nicht abgegeben, müssen sie sie nachholen. Ich schaue da sehr ernst.

Ihre Reaktion auf das Wort „Corona“?

Meine Reaktion auf das Wort „Corona“ ist nicht eindeutig, eher verworren: Was ist da passiert?

Etwas, das Sie gerne in Ihrer Freizeit machen?

Viel Freizeit habe ich nicht. Nichtsdestotrotz lese ich sehr gerne, fahre mit dem Rad durch die Gegend und reagiere mich im Garten ab.

# Herzlich willkommen...Herr Rautenberg

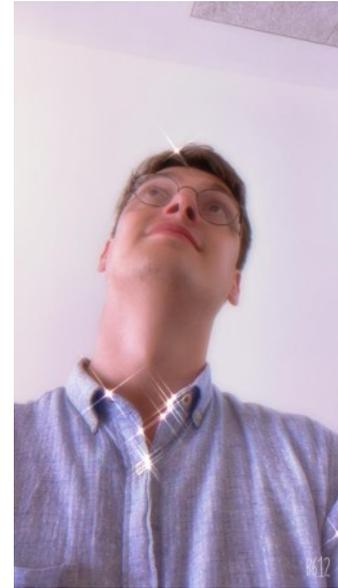
Ihre Stimmung am Anfang des Schuljahres?



Ihre Stimmung als es nach Weihnachten zurück ins Homeschooling ging?



Ihr Blick als Sie ihre Klasse nach vielen Wochen wiedergesehen haben?



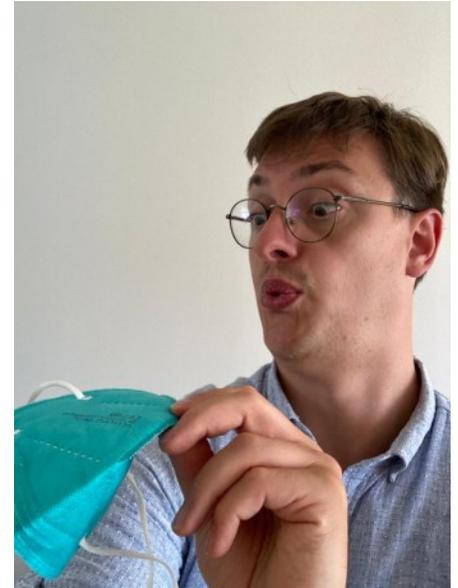
Was machen Sie, wenn mal wieder fast niemand seine Hausaufgaben abgegeben hat?



Bei was hätte man Sie während des Homeschoolings am ehesten „erwischen“ können?



Ihre Wünsche für das nächste Schuljahr?



# Herzlich willkommen...Frau Seitz

Ihre Reaktion als es hieß, Sie kommen an die Wittelsbacher?

Ihr erster Tag hier an der Schule?

Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?



Wie schauen Sie, wenn mal wieder keiner seine Aufgaben abgeben hat?



Ihre Reaktion auf das Wort „Corona“?



Etwas, das Sie gerne in Ihrer Freizeit machen?



# Herzlich willkommen ...Frau Linke

Ihre Reaktion als es hieß, Sie kommen an die Wittelsbacher?

Oh mal wieder eine neue Schule, mit neuen Herausforderungen.

Ihr erster Tag hier an der Schule?

Viel zu tun, Wege finden, Klassen finden, ...

Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?

EG und WG



Wie schauen Sie, wenn mal wieder keiner seine Aufgaben abgegeben hat?

Ich lache über die kreativen Ausreden.

Ihre Reaktion auf das Wort „Corona“?

Mal das nächste Schreiben abwarten.

Etwas, das Sie gerne in Ihrer Freizeit machen?

Musik

# Herzlich willkommen ...Frau Schmid

Ihre Reaktion als es hieß, Sie kommen an die Wittelsbacher?



Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?



Wie schauen Sie, wenn mal wieder keiner seine Aufgaben abgegeben hat?



Ihre Reaktion auf das Wort „Corona“?



Etwas, das Sie gerne in Ihrer Freizeit machen?



Ihre Wünsche für das nächste Schuljahr?



# Herzlich willkommen ...Frau Ertl

Ihre Reaktion als es hieß, Sie kommen an die Wittelsbacher?



Ihr erster Tag hier an der Schule?



Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?



Wie schauen Sie, wenn mal wieder keiner seine Aufgaben abgeben hat?



Ihre Reaktion auf das Wort „Corona“?

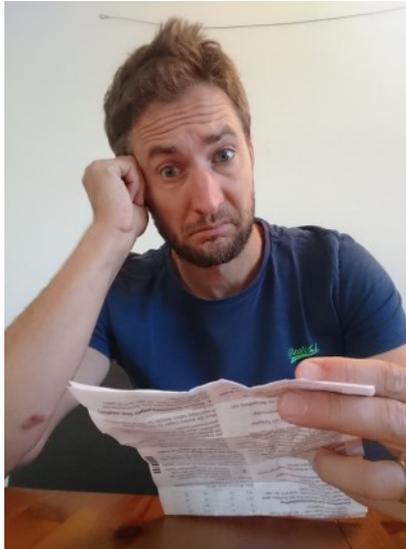


Etwas, das Sie gerne in Ihrer Freizeit machen?



# Herzlich willkommen...Herr Schrodí

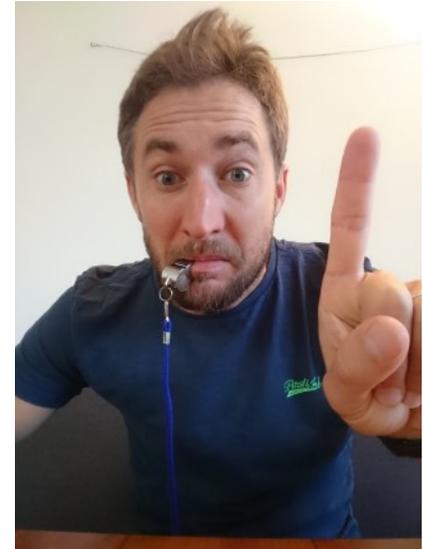
Ihre Reaktion als es hieß, Sie kommen an die Wittelsbacher?



Ihr erster Tag hier an der Schule?



Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?



Wie schauen Sie, wenn mal wieder keiner seine Aufgaben abgeben hat?



Ihre Reaktion auf das Wort „Corona“?



Etwas, das Sie gerne in Ihrer Freizeit machen?

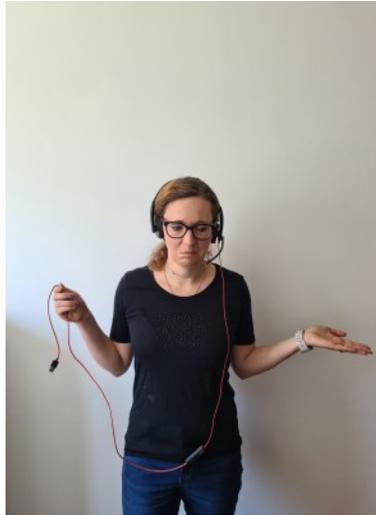


# Sagen Sie jetzt nichts...Frau Gruber

Ihre Stimmung am Anfang des Schuljahres?



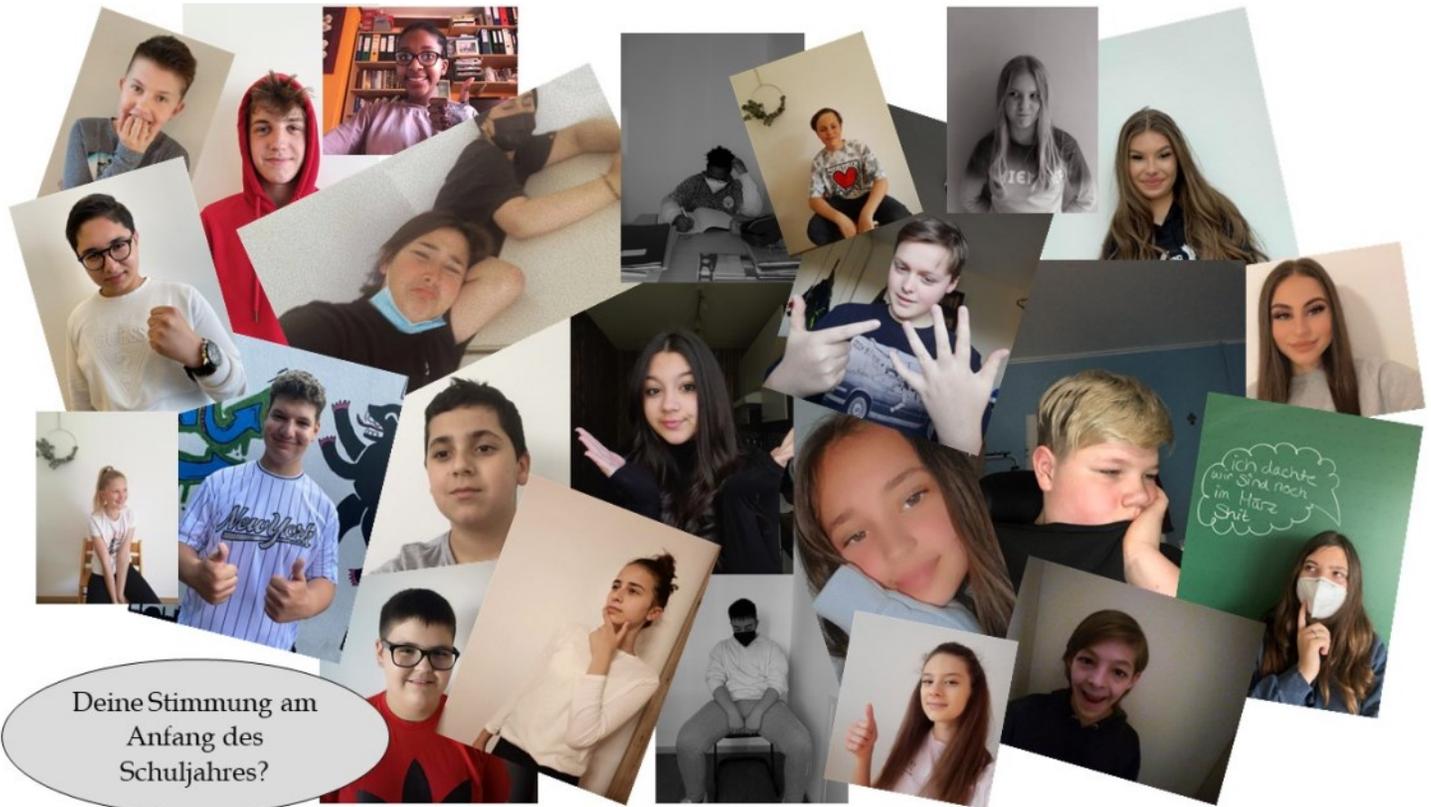
Ihre Stimmung als es nach Weihnachten zurück ins Homeschooling ging?



Ihre Wünsche für das nächste Schuljahr?



# Sagt jetzt nichts...ihr Wittelsbacher



Deine Stimmung am  
Anfang des  
Schuljahres?

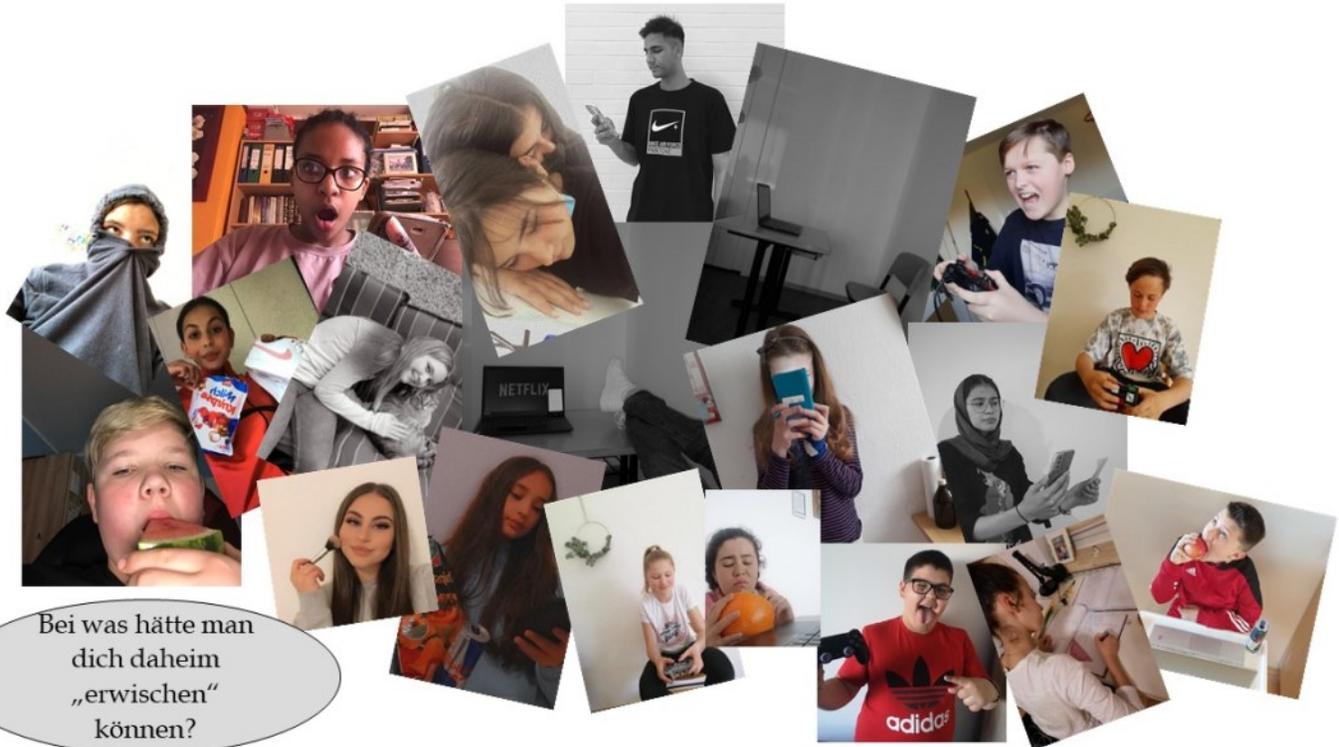
Und wie ging es euch so?

*Sagt jetzt nichts...ihr Wittelsbacher*



Deine Reaktion als es  
zurück ins  
Homeschooling ging?

# Sagt jetzt nichts...ihr Wittelsbacher



Bei was hätte man  
dich daheim  
„erwischen“  
können?

Und wie ging es euch so?

# Sagt jetzt nichts...ihr Wittelsbacher



Wie schaut dein  
Lehrer/ deine Lehrerin,  
wenn keiner seine  
Hausaufgaben hat?

# Sagt jetzt nichts...ihr Wittelsbacher



Dein Blick am ersten  
Tag nach dem  
Homeschooling?

Und wie ging es euch so?

# Sagt jetzt nichts...ihr Wittelsbacher



Was kann dein  
Klassenlehrer/ deine  
Klassenlehrerin  
besonders gut?

# Sagt jetzt nichts...ihr Wittelsbacher



Was kann dein Klassenlehrer/ deine Klassenlehrerin nicht so gut?

## Für zwei Jahre unser neues „Zuhause“

Als es für Schüler und Lehrer nach dem Schuljahr 2019/20 in die wohlverdienten Sommerferien ging, hat die Arbeit an der Schule erst richtig begonnen. Binnen sechs Wochen wurde das komplette Schulhaus entkernt und nach den Sommerferien war das alte Schulgebäude, wie wir es einmal kannten, kaum wiederzuerkennen.



Im September standen wir dann alle vor unserem neuen „Zuhause“. Da hieß es erst einmal: Kisten schleppen, ausräumen, Schränke verschieben, Tische und Stühle an ihren Platz stellen, Dekoration anbringen,... Alles damit unseren Schülerinnen und Schülern der Start in das neue Schuljahr so angenehm wie möglich gestaltet werden konnte.

Natürlich war die Umstellung groß. Doch nach ein paar kleinen oder größeren Problemen, die in den neuen Klassenzimmern behoben werden mussten, haben wir uns alle super eingelebt.

Mittlerweile ist es für uns Alltag geworden, über eine Brücke zu gehen, um auf unseren Pausenhof zu gelangen. Nur an den weiten Weg zum Lehrerzimmer und zum Sekretariat werden wir uns alle wohl nicht so schnell gewöhnen.



# *Pausenverkauf mit Distanz und Herz*

Nachdem die Corona-Pandemie einen normalen Kioskpausenverkauf, der an unserer Schule immer große Beliebtheit fand, leider nicht möglich machte, hatte die SMV gemeinsam mit Frau Wankerl eine super Idee: ein **mobiler Pausenverkauf**.



Das Konzept war ganz einfach: Die Klassensprecher nahmen am Vortag die Bestellungen ihrer Klassen auf und gaben die Liste mitsamt des eingesammelten Geldes bei Frau Wankerl ab. Diese bereitete dann mit viel Liebe, Sorgfalt und großer Motivation jeden Morgen die Brotzeitkisten für alle Klassen vor und versorgte unsere hungrige Schülerschaft mit den beliebten Brezen, Leberkäsemmeln und Co. Dieser Service kam bei den Schülerinnen und Schülern gut an und die bunten Boxen brachten etwas Farbe in die Klassenzimmer. Außerdem motivierte der Duft der frischen Brezen, der morgens im Schulhaus lag,



alle bis zur Pause konzentriert durchzuhalten. Trotzdem hoffen wir natürlich alle, dass der „normale“ Pausenverkauf spätestens bis zum nächsten Winter wieder möglich ist. Oder was ist ansonsten unsere Ausrede, nicht in die Pause raus zu müssen?

## Wandertag macht Spaß!

Im September ließen Wetter und Inzidenz es zu, dass sich alle drei 7. Klassen mit ihren neuen Klassenlehrern Herr Pfaller, Herr Mathesius, Herr Wirthmann und Frau Bernecker zu einem Wandertag in den Landkreis Starnberg aufmachten.

Los ging es mit der S-Bahn nach Weißling. Auf dem Weg Richtung Seefeld kamen schon einige nette Gespräche zustande. Allerdings zeigten manche Schüler bereits nach wenigen Kilometern leichte Ermüdungserscheinungen.



Da kam eine größere Pause in Meiling gerade recht. Ein paar „Verrückte“ nutzten diese kleine Unterbrechung der Wanderung für ein Fußballmatch, andere machten es sich im Schatten gemütlich.

Anschließend ging es tapfer weiter bis zum Schloss Seefeld, wo die Klassen in der Schlossgaststätte einkehrten. Eine wohlverdiente Stärkung sowohl für die Schüler als auch für die Lehrkräfte. Die Nachfrage nach Pommes und Spezi war für die Kellner kaum zu bewältigen.

Etwas abgekämpft ging es von der S-Bahnstelle Seefeld wieder zurück nach Germering. Ein rundum gelungener Wandertag!



# Auf geht's zum Metall- und Elektrotruck

Am 7.10.2020 machten sich vier Kleingruppen von interessierten Schülerinnen und Schülern der 8. und 9. Klassen auf den Weg zur Realschule Germering, um dort den InfoTruck der M+E-Industrie zu besuchen.

Dort wartete auf dem Parkplatz ein großer LKW, der auf zwei Stockwerken wie ein Haus eingerichtet war. Das Untergeschoss des Trucks glich einer Industrieanlage. Dort gab es verschiedene Geräte, die von den Klassen erprobt wurden: Vom Cobot, einem kollaborativ arbeitenden Roboter, über die CNC-Fräsmaschine, bis hin zu einer Miniatur-Pneumatik-Anlage, die man selbst steuern musste.

Hier wurden die Kleingruppen außerdem von zwei Betreuern über verschiedene Berufe in der Metall- und Elektroindustrie umfassend informiert.

Im zweiten Stockwerk konnten sich die Schülerinnen und Schüler an einem großen Bildschirm selbst ein Bild über die verschiedenen Berufe machen und durch geschicktes Kom-



binieren zum Beispiel einen Stromkreis zum Laufen bringen. Rundum war es ein sehr interessanter Ausflug in die Welt der Metall- und Elektroindustrie. Und vielleicht hat der eine oder die andere ja Geschmack bekommen, eine Ausbildung in diesem spannenden Berufsfeld zu beginnen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für die hilfreichen Infos!

## Was? Philipp Lahm kommt?

Im Oktober war die Aufregung in den 5. Klassen groß als ihre Klassenlehrerinnen verkündeten, dass die Philipp-Lahm-Tour an die Schule kommt. Zwar kam der ehemalige Spieler der Fußballnationalmannschaft nicht persönlich, aber dennoch war es ein unvergesslicher und lehrreicher Tag. Auf dem Pausenhof angekommen, waren bereits drei große Zelte mit den Aufschriften „Ernährung“, „Bewegung“ und „Persönlichkeit“ aufgebaut.

Los ging es mit einer kleinen, persönlichen Ansprache von Philipp Lahm. Gespannt blickten die 5. Klässler auf den Bildschirm, auf dem ihr großes Fußballidol zu ihnen sprach.



Anschließend ging es in Kleingruppen in die verschiedenen Zelte. Im Bereich „Ernährung“ erfuhren die Schüler, wie man eine gesunde Brotzeit packt und auf was man dabei achten sollte.



Besonders interessant war die Arbeit mit dem Persönlichkeitsbaum.



Hier konnte man mit Hilfe seiner Mitschüler herausfinden, welche Stärken man hat. Dabei bekam man sehr viele Komplimente, die man sonst im Alltag so nicht hört. Das hat allen wirklich sehr gut getan.



An der dritten Station stand die Bewegung im Vordergrund. Um herauszufinden, wie es ist, sich mit Übergewicht zu bewegen, trugen die Kinder Gewichtswesten. Schnell mussten sie feststellen, dass damit jede kleinste Bewegung gleich viel anstrengender ist.

Mit dicken Handschuhen fanden die Schülerinnen und Schüler in diesem Zelt zudem heraus, wie es sich anfühlt, als älterer Mensch Kleingeld aus dem Geldbeutel zu holen, und mit präparierten Brillen, wie ein Leben mit eingeschränkter Sicht ist.



Danke liebe Philipp-Lahm-Stiftung für diesen überaus gelungenen Tag, an dem wir viel lernen durften!

## Trash 2 Cash



Am Dienstag, den 27.10.2020 machten sich die 8. Klassen in Begleitung von Frau Pechtold und Herrn Schmidtke auf den Weg, herumliegenden Müll rund um unsere Schule aufzusammeln. Die schulübergreifende Müllsammelaktion wurde vom Jugendkreistag ins Leben gerufen und vom Abfallwirtschaftsbetrieb Fürstenfeldbruck (AWB) unterstützt.

Letzterer spendete pro gesammeltem Müllsack 2 Euro an den Bund Naturschutz in Bayern e.V. – Ortsgruppe FFB. Warm eingepackt und ausgestattet mit Handschuhen und Müllzangen zogen die beiden Klassen in Kleingruppen los und staunten nicht schlecht, was alles unachtsam in die Natur geworfen wurde:

ein einwandfreier Gehstock, ein defektes Kettcar oder gar ein reifenloser Fahrradrahmen. Insgesamt sammelten die fleißigen Schülerinnen und Schüler 15 Säcke voller Müll!

Besonders schön war, dass viele Menschen die Arbeit der Jugendlichen würdigten. So gab es an diesem Tag viel Lob von anderen. Daumen hoch für diese Aktion!



# Sport mal anders



Als die Inzidenzen im Oktober stiegen, mussten vor allem unsere Sportlehrer erfinderisch werden. Sport drinnen war mit der Maskenpflicht kaum möglich und Sport draußen bei herbstlichen Temperaturen ebenso wenig. Doch die kreativen Köpfe unserer Schule haben das Beste aus dieser Zeit gemacht und nutzten das tolle Herbstwetter.

Nach einem kleinen Spaziergang und einem Orientierungsspiel im Freien setzten die Sportmädels der 7. Klassen noch ein Zeichen in der schweren Zeit.

Die Aufgabe war es, gemeinsam mit einer Partnerin aus möglichst schönen Blättern ein Herz auf der Wiese zu gestalten, um so etwas positive Stimmung in der



schwierigen Zeit aufkommen zu lassen.

Stolz präsentierten die Mädchen nach getaner Arbeit ihre Blätterherzen.

Bleibt zu hoffen, dass wir damit dem ein oder anderen Germeringer Spaziergänger ein Lächeln auf die Lippen zaubern konnten. Hast du die Herzen auch entdeckt?

## Zu Besuch im BFZ

Ab November nahmen die Klassen 8a und 8b an der Berufsorientierungsmaßnahme „Talente entwickeln“ im BFZ in München teil. Ziel einer Berufsorientierungsmaßnahme ist es, für jeden den richtigen Beruf zu finden.

So bekamen die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen über mehrere Monate einen Einblick in die Bereiche „Handwerk“, „Wirtschaft“ und „Pflege“.

Beim ersten Termin an der Schule wurde zunächst viel theoretisches Wissen über Berufe vermittelt.

Im BFZ selbst ging es dann um die praktischen Erfahrungen. Jeder Schüler und jede Schülerin durfte auf diese Weise mindestens zwei Bereiche kennenlernen.

Im Bereich „Handwerk“ wurde mit Holz und Metall gearbeitet. Es wurde geschliffen, gesägt, ge- feilt, gemessen und gebohrt.



Außerdem wurde viel Wissen über die richtige Verwendung von Werkzeugen vermittelt. Zu einem Handwerksberuf gehört es auch, seinen Arbeitsplatz stets sauber zu halten, was selbstverständlich auch besprochen wurde. Besonders erfreulich war es für die Klassen, dass sie während ihrer Zeit im BFZ ein Brettspiel aus Holz und einen Handyhalter aus Metall anfertigen konnten.

Im Bereich „Wirtschaft“ wurde mit Programmen wie Word, PowerPoint und Excel gearbeitet. Mit PowerPoint wurde sogar ein selbst entwickeltes Produkt entworfen und Preise wurden kalkuliert. Besonders viel Spaß machten die Rollenspiele, bei denen auf wütende, unsichere oder schüchterne Kunden reagiert werden musste.



In der „Pflege“ wurde neben fachlichem Wissen, wie Erste-Hilfe-Maßnahmen, auch viel Praxis vermittelt. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler unter anderem Babypuppen gewickelt, gebadet, umgezogen und gefüttert. Auch die Erwachsenenpflege stand auf dem Programm.

So durften die Klassen das Lagern im Krankenbett und die Körperhygiene erproben. Ein Highlight war das Impfen in einen Plastikarm.

Insgesamt erhielten die Klassen einen tollen Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt. Und auch wenn ein Berufsfeld für einen persönlich nicht so interessant war, so hat doch jeder etwas für seine Zukunft mitgenommen.



Ein Bericht von:  
Dren, Nadira  
und Vanessa  
aus der 8a

## Vorlesetag mal anders

Wie in jedem Jahr riefen DIE ZEIT, Stiftung Lesen und die Deutsche Bahn Stiftung auch in diesem Jahr zum Bundesweiten Vorlesetag auf. Eigentlich nutzten wir diesen Anlass, um jedes Jahr Ende November daraus eine ganze Vorlesewoche zu machen und allerlei lokale Berühmtheiten zu uns einzuladen. Auf diese Weise wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern ein Highlight in ihrem Schulalltag bieten und die Lust am Lesen vermitteln.

In diesem Jahr war aber alles ein bisschen anders. Nach vielen anderen Veranstaltungen konnte auch unsere Vorlesewoche nicht stattfinden.

Dennoch fiel der Vorlesetag nicht komplett aus und jede Klasse hatte die Möglichkeit am „Digitalen Vorlesetag“ teilzunehmen. Unter dem Motto „Europa und die Welt“ lasen deutsche Stars wie Fußballer Thomas Müller, Schauspielerinnen und Komiker-

innen Annette Frier und die bekannte Kinderbuchautorin Cornelia Funke aus eigenen Werken und bekannten Geschichten vor.

Dennoch freuen wir uns auf unsere Vorlesewoche im November 2021, die hoffentlich wieder an der Schule stattfinden kann.



# Die Isardetektive

Im Dezember bekam die Klasse 5a hohen Besuch. Der Landtagsabgeordnete für den Stimmkreis Fürstentfeldbruck-Ost Benjamin Miskowitsch stellte im Rahmen des Vorlesetags den ersten Kinderbuchroman des Bayerischen Landtags vor: „Die Isar-Detektive“.

Im Vorfeld sendete er der Schule einen Klassensatz des Buches zu, so dass die Klasse während der Vorlesestunde gut mitlesen und auch mal selbst die Rolle des Vorlesers übernehmen konnte. Zwei Schulstunden lauschten die 5. Klässler gespannt der lustigen

und unterhaltsamen Detektivgeschichte. Gleichzeitig lernten sie dabei etwas über den Bayerischen Landtag, wo das Abenteuer der vier Isar-Detektive stattfand.



Im Anschluss tauschte sich der Landtagsabgeordnete noch mit Herrn Braun über die aktuelle Lage an den Schulen aus und besprach die Probleme und Herausforderungen für Schüler, Eltern und Lehrkräfte während der Corona-Pandemie.

## Schokonikoläuse für den guten Zweck

Auch dieses Schuljahr, das für alle Beteiligten ja wahrlich nicht gerade einfach war, wollten wir nicht auf unsere traditionelle vorweihnachtliche Schokoladennikolaus-Spendenaktion verzichten.

Wie jedes Jahr konnte man für einen Euro einen Schokonikolaus kaufen. Wichtig war uns dabei, dass die Nikoläuse nachhaltig hergestellt werden.

Insgesamt haben wir stolze 229 Stück verkauft. Das entspricht einem Gewinn von unglaublichen **135 Euro**. Ein großes Dankeschön geht dabei an euch! Unsere Spende geht dieses Mal an die Initiative „München ist bunt! Verein für Toleranz und gegen Rassismus“.

Schaut doch mal auf die Homepage:

<http://muenchen-ist-bunt.de/EureSMV>



# Die 7b geht auf Wintersafari

Spaß trotz Lockdown? Dass das geht, bewies die Klasse 7b im Januar und sendete ihren Lehrkräften diese Fotos vom „Germeringer Zoo“ aus dem Homeschooling. Diese Tiere waren ganz zahm, nur die Sonne mochten sie nicht.



# Homecooking – die Küchenschlacht

Homeschooling immer nur vor dem Bildschirm? Natürlich nicht mit uns! Bei uns wurde auch die Küche gerockt. Entstanden sind dabei viele wundervolle Speisen, die die Kinder anschließend natürlich selbst verdrücken durften.



Auch im Fach „Ernährung & Soziales“ hat das Virus einiges auf den Kopf gestellt. Zum Glück sind wir digital schon ziemlich gut aufgestellt.



Doch durch Copy/Paste ist noch lange kein Gericht fachgerecht, lecker und appetitlich zubereitet. Da hieß es: Finger von der Tastatur und ab in die Küche.

Es wurde gebacken, gekocht, die Schneidetechnik verbessert und der Löffel geschwungen.

Zum Schluss wurden die Speisen schön angerichtet und in Szene gesetzt. Währenddessen wurde geschwitzt, gelacht und geflucht, denn natürlich war es nicht immer leicht. Es waren auch unmotivierte und schwierige Phasen dabei.



Ich hoffe aber, dass euch die Speisenzubereitungen zu Hause auch Freude und Abwechslung in die vier Wände gebracht haben. Auf jeden Fall haben mich eure Fotos der fertigen Leckereien sehr erfreut und glücklich gemacht.



Ob Nudelsalat, Wraps, Döner und Lahmacun, Crêpes, Zimtschnecken oder Pizza, die Speisen konnten sich sehen lassen.

Im Namen von Frau Kaliner und Frau Kube sag ich: Danke!

Eure Frau Seitz



## Küchenheld\*innen

*Newsticker: „Küchenheld\*innen im Fach Ernährung & Soziales retten Lebensmittel vor dem Müll und zaubern daraus kreative und leckere Speisen.“*

Im Rahmen des Homeschoolings stellten die 7. und 8. Klassen im Fach „Ernährung & Soziales“ so einiges auf die Beine. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich intensiv mit verschiedenen Bereichen zum Thema Nachhaltigkeit in der Küche auseinander und engagierten sich tatkräftig.

Vor allem das umfangreiche Thema der Lebensmittelverschwendung, war für die Klassen sehr bewegend. Und so wurden unsere Klassen zu tatkräftigen und kreativen Restgourmets.

In Deutschland werden jährlich 15.000.000 Tonnen Lebensmittel weggeworfen! Das sind umgerechnet 20 Milliarden Euro, die jährlich von uns in den Mülleimer geschmissen werden. Unglaublich, was?

Dabei werden nicht nur das Geld und die Lebensmittel vergeudet, sondern auch viele Rohstoffe, wie Wasser, Dünger, Futtermittel und Erdöl. Muss das sein? Nein! Unsere Schüler machten sich schlau, was wir gegen diese Verschwendung von Lebensmitteln tun können.

Dabei stießen sie auf die Lebensmittelretter des „Foodsharings“ (zu deutsch *Lebensmittel teilen*) und merkten, dass wir täg-

lich zu Lebensmittelrettern werden können.

Im Anschluss holten sich die Klassen wichtige Infos über das Mindesthaltbarkeitsdatum ein und lernten ihre Sinne beim Prüfen von Lebensmitteln einzusetzen.

Denn fast alle Lebensmittel halten viel länger, als es dieses Datum angibt und können meistens auch nach Ablauf und genauer Prüfung, sicher und mit Freude weiterhin verzehrt werden.

Unsere Aufgabe bestand also darin, mit den Lebensmitteln im Kühlschrank zuhause, die demnächst verzehrt werden müssen, eine Speise zuzubereiten und ein Rezept zu schreiben, das später wiederverwendet werden kann.

Uns haben viele unterschiedliche Speisen erreicht, die zeigen, wie vielfältig man Lebensmittel vor dem Müll retten kann.

Das beste Gericht sollte dann nach der Schulöffnung von allen gemeinsam noch einmal zubereitet und genossen werden.

Gesagt getan. Hier ein Einblick in die „geretteten“ Speisen:

**Paul (7a)** mit einem Hühnchencurry:



**Emily (7b)** mit bunt geschichtetem Kuchen:



**Rayan (7c)** mit Vanillepudding:



**Lana (7b)** mit Croissants:



## *Sport-Challenges gegen die Langeweile*

Videokonferenzen in Mathe, GPG, Englisch - später dann die Bearbeitung von Aufgaben in Deutsch, WiB, NT und Musik. So sah ein typischer Vormittag der Klasse 5c im Homeschooling aus. Doch wo bleibt eigentlich der Sport oder zumindest ein bisschen Bewegung?

Um die Schüler in ihrem faden Homeschooling-Alltag auf eine ganz andere Art und Weise herauszufordern und die doch so wichtige Bewegung nicht völlig zu vernachlässigen, sollten die Schülerinnen und Schüler der 5c alle zwei bis drei Wochen kleine Geschicklichkeitsaufgaben lösen. Ziel war es dabei, unterschiedliche Challenges zu bewältigen, die

man so wahrscheinlich noch nie ausprobiert hatte und die kein besonderes Equipment benötigten, damit also wirklich jeder daran teilhaben konnte. So spielten beispielsweise eine Klopapierrolle, ein Papierkorb, eine Münze, ein Löffel, eine Tasse, ein Keks oder ein Teebeutel eine entscheidende Rolle.

Damit klar was, was zu tun ist, wurden die Challenges per Video demonstriert. Die Kinder sollten diese dann nachmachen oder gar überbieten. Die Resultate in Videoform durften dann im Klassenteam gepostet werden, damit auch alle die verschiedenen Darbietungen bestaunen konnten.

Auch misslungene Versuche wurden gerne gesehen, da es so für alle etwas zu lachen gab.



### 1. Die Ballsitz-Challenge

Was du brauchst: 1 Ball, Stoppuhr

**Aufgabe:** „Wie lange schaffst du es, auf einem Ball zu sitzen, ohne den Boden zu berühren und herunterzupurzeln?“



### 2. Die Teebeutel-Challenge

Was du brauchst: 1 Teebeutel, Meterstab

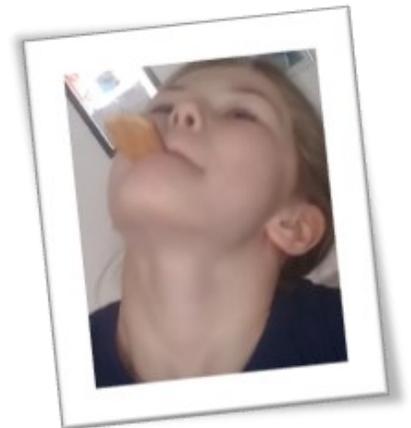
**Aufgabe:** „Wie weit kannst du einen Teebeutel mit deinem Mund schleudern?“



### 3. Die Keks-Challenge

Was du brauchst: 1 Keks

**Aufgabe:** „Bringe einen Keks von deiner Stirn in deinen Mund ohne dabei deine Hände zu benutzen!“



### 4. Die Kloppapier-Challenge

Was du brauchst: 1 Kloppapierrolle, 1 Papierkorb

**Aufgabe:** „Befördere die Kloppapierrolle so lässig und kreativ wie möglich in den Papierkorb!“



### 5. Die Löffel-Challenge

Was du brauchst: 1 Löffel, 1 Münze, 1 Tasse

**Aufgabe:** „Katapultiere die Münze mithilfe eines Löffels in die Tasse!“



Na auf den Geschmack gekommen? Dann probiere die verschiedenen Challenges doch selbst einmal aus. Wie du gesehen hast, brauchst du nicht viel, außer ein bisschen Langeweile und verschiedene Gegenstände aus dem Haushalt. Und wer weiß? Vielleicht steckt in dir ein wahrer Kloppapierrollen-in-den-Papierkorb-katapultier-Gott oder vielleicht kannst du besonders gut Kekse von deiner Stirn in deinen Mund befördern.

Jeder von uns hat sein spezielles Talent und die nächste Langeweile kommt bestimmt! Schließlich stehen sechs Wochen ohne Mathe oder Englisch an. Und was kann man da schon anderes machen?

# Menschenrechtsprojekt

Während des Lockdowns kam eine Schülerin der 8b auf die geniale Idee, in unserer Schule die Aufmerksamkeit auf das Thema „Menschenrechte“ zu lenken.

Ziel war es, dass alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule wissen, welche Rechte wir Menschen auf der ganzen Welt haben. Ganz unabhängig davon, aus welchem Land wir stammen, welche Sprachen wir sprechen, welche Hautfarbe wir haben, welcher Religion wir zugehören oder oder wie wir aussehen.

Insbesondere in der Schule ist es wichtig, sich mit den Menschen- aber auch den Kinderrechten zu beschäftigen, um eine Basis für ein gutes Miteinander zu schaffen.

Durch aktive Beteiligung weiterer Schülerinnen aus der Klasse 8a konnten die Menschenrechte in unserem Schulgebäude auf Plakaten und Bildern sichtbar gemacht werden.



Vielleicht hast du sie schon entdeckt und dich gefragt, was es damit auf sich hat.

Damit ist das Projekt aber noch längst nicht beendet! Unser Ziel für das nächste Schuljahr ist es, durch das gemeinsame Handeln aller Schülerinnen und Schüler unserer Schulgemeinde baldmöglichst den Titel „Schule ohne Rassismus“ zu bekommen. Das ist zwar noch ein langer Weg, aber mit eurer Unterstützung können wir das schaffen.

Wenn du also Lust hast mitzumachen, melde dich bei Frau Sujbert oder bei den Schülerinnen, die bereits dabei sind.

Wir freuen uns auf euch!

## Ein Shanty geht um die Welt ...

Fest steht – Musik macht am meisten Spaß, wenn wir singen, mit Instrumenten spielen und tanzen. Und das am besten gemeinsam. Wie soll das aber bitte digital funktionieren? Unsere ersten Versuche im digitalen Musikunterricht waren wenig befriedigend, Verzögerungen und teilweise fehlende Technikenkenntnisse standen uns im Weg.

Als dann aber zuerst über TikTok, und dann auch über andere Kanäle ein sogenanntes „Shanty“ um die ganze Welt ging und auch bei uns schnell die Runde machte, merkten wir: Es macht Freude, es anzuhören, mitzusingen, die Videos anzuschauen und den Rhythmus mit zu klopfen.

Was ein Shanty ist, wussten wir, schließlich hat jeder von uns einmal vom „Drunken Sailor“ gesungen oder ihn wenigstens gehört. Shantys sind Seemannslieder, die gesungen wurden, um die extrem harte Arbeit an Bord eines Schiffes besser ertragen zu können.

Beim Wellerman ging es um ein besonderes Schiff, ein Walfangschiff, auf dem die Arbeit früher nicht nur hart, sondern auch sehr gefährlich war.

Wir fragten uns also: Warum wurde gerade dieses Lied während des Lockdowns so bekannt, und warum gerade in dieser Zeit? Liegt es am Text?

Da ist der Refrain des Shantys:

**Soon may the Wellerman  
come  
to bring us sugar and tea  
and rum.  
One day, when the tongui-  
ng' is done,  
We'll take our leave and go.**

Er handelt von einem Schiff, auf dem sich die Seeleute in einer schwierigen Situation befinden. Sie warten auf etwas, das sie bald erlösen wird: nämlich Zucker, Tee und Rum. Dazu kommt der Ausblick, am Ende, wenn die harte Arbeit vorbei ist, gehen zu können.

Diese Worte machten vielen Menschen Hoffnung auf ein baldiges Ende des Lockdowns!

Aus musikalischer Sicht ist da aber noch viel mehr: Dieser durchgängige Begleitrhythmus, die Einfachheit der Melodie und vor allem die Tatsache, dass nach und nach zu dem Sänger Nathan Evans andere Sänger:innen und Musiker:innen aus der ganzen Welt dazukommen.

So entwickelt sich ein ganzer Chor mit Begleitung– und das klingt auch noch schön! Fast wie in echt und zusammen, aber eben nur fast.

Also hieß es für uns, nichts wie ran an die Instrumente. Gitarren für die Melodie und die Beglei-

tung, Boomwhackers als Unterstützung und nicht zuletzt Rhythmusinstrumente für den durchgängigen, fast stampfenden Rhythmus. Dann fehlte da noch der Gesang, was sich recht schwierig gestaltete.

Zu Hause für sich selbst singen, den eigenen Gesang aufnehmen, schicken, schneiden (lassen) und zu einem Video zusammenfügen ist doch recht aufwändig. Und auch im Präsenzunterricht nach den Pfingstferien war das gemeinsame Singen nur unter besonderen Bedingungen erlaubt.

Was dann? Also machten wir das Beste aus diesem Lied und heraus kam eben unser ganz eigener „Wellerman“.

Wir freuen uns auf die Zeit, in der wir dann ohne Rücksicht auf Hygienekonzepte gemeinsam singen und musizieren können.

Wer zu Hause schon einmal anfangen will, das hier ist der Beginn der Melodie in einer Bearbeitung von Margot Simoneit:



## Die Stille schreit

„Die Stille schreit?“ – Das passt doch gar nicht zusammen! Wie kann Stille laut sein? Was hat es damit auf sich?

Genau diese Gedanken gingen den Schülerinnen und Schülern der Klasse 8a durch den Kopf, als sie erfuhren, dass dies der Titel für ihren Beitrag zur „Internationalen Woche gegen Rassismus“ sein sollte.

Die Möglichkeit dazu bot ihnen Frau Simoneit in Kooperation mit dem Bündnis „Fürstenfeldbruck ist bunt- nicht braun“.

Am 15. März sah sich die Klasse gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Frau Pechtold den beeindruckenden und bewegenden Film „Die Stille schreit“ an.

Der Dokumentarfilm über das Leben im Dritten Reich erzählt die Geschichte der beiden jüdischen Familien Oberdorfer und Friedmann, die in Augsburg alteingesessene und angesehene Unternehmen führten. Durch die „Arisierung“ jüdischen Besitzes werden sie gezwungen ihre Firmen und die wertvollen Immobilien zu verkaufen. Die „Arisierung“ in der Zeit des Nationalsozialismus zählt unbestritten zu den größten Raubzügen des 20. Jahrhunderts, wobei es nicht nur um materielles Gut ging, sondern auch um das Lebensrecht der Opfer. Daran war nicht nur die geheime Staatspolizei beteiligt, sondern der gesamte dama-

lige deutsche Verwaltungsapparat (z.B. die Finanzämter).

Besonders beeindruckend waren die vielen Originaldokumente, Bilder und Originalschauplätze, die der Film zeigte. Eindrucksvoll wurden die beiden Familiengeschichten aufgezeigt.

Anschließend gab es die Möglichkeit in einem Videotelefonat mit Frau Simoneit, Frau Miriam Friedmann, der Tochter einer der Familien aus dem Film, sowie dem Regisseur Herrn Pröll über das Gesehene zu sprechen und Fragen zu stellen.

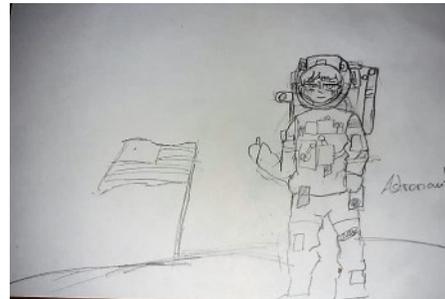
Durch dieses Projekt wurde der Klasse noch einmal bewusst, wie wichtig es ist auch heute weiter gegen Rassismus zu kämpfen.

# Digitaler Girls' and Boys' Day



*Berufsorientierung 4.0-* Unter diesem Motto fand am 22. April der alljährliche Girls' and Boys' Day 2021 statt. Mit Hilfe virtueller Angebote wurden dabei Rollenklischees aufgebrochen. Mädchen und Jungs konnten so trotz Corona verschiedene Ausbildungsberufe und Studiengänge kennenlernen, in denen sie unterrepräsentiert sind und in denen auch künftig Fachkräfte gesucht werden.

Mädchen gewinnen dabei einen Einblick in technische und handwerkliche Berufe, im Bereich Industrie oder in der IT-Branche. Jungen hingegen erkunden an diesem Tag vielfältige Tätigkeiten vor allem im Bereich der Sozialen Arbeit, im Gesundheitswesen, in der Pflege und Bildung.



Adam, 6b

In der Klasse 6b wurde der Zukunftstag zu einer ganzen Zukunftswochen. Dabei war digital einiges geboten.

Falls auch du einen Blick darauf werfen möchtest, dann schau doch mal bei diesem Onlinespiel vorbei: [www.gravitygo.de](http://www.gravitygo.de) Bleibt zu hoffen, dass es im nächsten Jahr wieder möglich sein wird, dass die Jungs und Mädels an diesem Tag in die Betriebe hineinschnuppern können.



## Hoher Besuch im Hause Wittelsbach

Am 17. Juni besuchte der bayerische Kultusminister Dr. Michael Piazzolo unsere Schule. Nach einem Schulhausrundgang trug er sich im Beisein von Oberbürgermeister Andreas Haas ins Goldene Buch der Stadt Germering ein. Anlass des Besuchs war ein Treffen des BLLV (Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband) Kreisverband Fürstenfeldbruck mit dem Kultusminister, den Hans Friedl, MdL, von den Freien Wählern initiiert hat. In einem zweistündigen Gespräch diskutierten Vertreter des BLLV mit dem Kultusminister über Schule in der Coronakrise und die Erfahrungen, die Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen dabei gemacht haben.



# Mit dem BR gegen Rassismus

Im Juni bekam die Klasse 5a die Chance eine neue Fernsehserie für Kinder und Jugendliche gegen Rassismus „Probe zu schauen“.

Mit Hilfe von Vorab-Videos in einer Rohschnittfassung direkt von den Dreharbeiten wollte der Bayerische Rundfunk feststellen, was bei der Zielgruppe gut ankommt und seine Wirkung zeigt.

Dafür wurden die 5. Klässler beim Betrachten der kurzen Clips gefilmt und gaben nach jeder Szene ein Feedback ab.

Viel dürfen wir über die kleinen Sketche noch nicht verraten (Streng geheim!), aber so viel können wir euch schon sagen:

Freut euch auf eine neue Fernsehserie im KiKA, in der auf die

kleinen Alltagssituationen aufmerksam gemacht werden soll, in denen viele von uns Rassismus erleben. Denn bereits beim kleinen Witz über Ausländer oder dem typischen Schubladendenken fängt Fremdenfeindlichkeit an und muss bekämpft werden.

Wir sind gespannt auf das Endprodukt, das wir sicher schon bald im Kinderkanal zu sehen bekommen. Die Klasse 5a dankt dem Bayerischen Rundfunk für diese einmalige Gelegenheit Teil einer so tollen Fernsehproduktion zu sein. Es war uns eine Ehre die Videos als Erste sehen zu dürfen.



# Ausflug ins Stadtmuseum



Im Juni machte die Klasse 5b endlich wieder einen Ausflug. Das Ziel war das Stadtmuseum Fürstfeldbruck.

Nach dem Abschluss des Themas „Epochen der Menschheitsgeschichte“ im Fach GPG verknüpften die 5. Klässler ihr Wissen mit dem Zusatzangebot im Museum.

Bei einer Reise in die Steinzeit erfuhren sie, wie die Menschen vor 10.000 Jahren als Jäger und Sammler lebten und wie sie ein paar Jahrtausende später zu Bauern wurden. Es wurde erklärt, wie schwierig es war, Werkzeuge aus Stein herzustellen, wie man Pfeile und Harpunen produziert hat und wie mühsam es war Feuer zu machen. Anschließend war es Aufgabe der Schüler, seltsame Objekte der Epoche zu identifizieren. Hierfür wurden Detektiv-



Teams gebildet, die sich auf Spurensuche begaben und das Leben der ersten Menschen in unserer Gegend erforschten.

Vor über 2000 Jahren lebten die Verwandten von Asterix und Obelix, die Kelten, in unserer Gegend. Ob es auch bei uns so ein kleines, unbesiegbares Dorf gab? Das durfte jedes Detektiv-Team nun untersuchen und herausfinden, wie die Kelten lebten, wie sie aussahen und wie sie sich kleideten. Im Anschluss wurden die Ergebnisse präsentiert.

Mit Hilfe verschiedener Funde erfuhr die Klasse dann von Gräberfeldern aus der Bajuwarenzeit, die sich in Germering befinden. Diese Funde erzählen, wie die Menschen damals gekleidet waren, was Kleider über Leute aussagten und welcher Schmuck modern war.



Mit der Eroberung der Römer vor etwa 2000 Jahren änderte sich vieles in unserer Region. Vor allem die Lebensmittel und Gewürze, wie zum Beispiel die Fischsoße zum Würzen von Fleisch, oder auch typische Gebrauchsgegenstände nahmen nun neue Formen an. An dieser Stelle durften die Schülerinnen und Schüler ausprobieren, wie eine Wachstafel funktioniert.

Zum Schluss machte das Münzgießen den Museumsbesuch zu einem rundum eindrucksvollen Erlebnis.



# Deine Buchstaben haben einen Schatten

Was man alles mit Pappe anstellen kann, erfuhren die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b im Juni im Kunstunterricht.

Sie erstellten Buchstaben-Negative vom Begriff „Willkommen“ in verschiedenen Sprachen und setzten damit ein Zeichen gegen Rassismus. Denn an unserer Schule ist jeder willkommen!

Bei herrlichem Sonnenschein konnten dann die Schatten mit toller Botschaft auf den Boden geworfen und fotografiert werden.



Also: Benvenuto! Bienvenue!  
Welcome! Bienvenidos! Vítejte!  
Witamy! Hoşgeldiniz! Mirëseard-  
hje!



Willkommen bei den Wittelsbachern! Ein kleines Wort mit großer Wirkung. Hast du heute schon zu jemandem „Willkommen“ gesagt?



# *In Wittelsbach bewegt sich was*

Nach der Philipp-Lahm-Tour im Oktober, sollte eigentlich ein großes Projekt bei uns an der Schule gestartet werden. Noch vor Weihnachten überlegten die 5. Klassen angestrengt, was sie gerne im Bereich Persönlichkeit, Ernährung oder Bewegung bei uns an der Schule verändern würden. Gar nicht so einfach, wenn man den normalen Schulalltag an der Wittelsbacher eigentlich gar nicht kennt. Dennoch fanden die Klassen schnell Themen, die sie besonders interessierten und mit denen sie gerne den Schulalltag aller Klassen verschönern wollten. Doch dann kam der Lockdown und alles verschob sich bis in den Sommer.

Im Juni war es dann endlich so weit und Eva von der Philipp-Lahm-Stiftung kam zu Besuch, um mit ein paar Schülerinnen und Schülern weiter an den Projektideen zu arbeiten. Schnell kam man zu dem Entschluss: Mehr Bewegung muss in unseren Alltag!

Und so entwickelte sich die Idee einer wöchentlichen Bewegungspause, die man im neuen Schuljahr bei den 6. Klassen abonnieren kann. Jeden Montag flattert dann ein kleines Kärtchen mit einem Bewegungsspiel ins Klassenzimmer, das der Klassenlehrer dann in die Woche einbauen kann.



## Theatertage mal anders

Wolltet ihr nicht auch schon immer mal in die Zukunft reisen? In eine Zeit, in der man als Schüler nicht mehr selbst lernen muss, sondern ganz einfach Mathe-, Deutsch- und Englisch-Updates bekommt? Für Lehrer gäbe es eine Maschine- die unseren alten Overhead-Projektoren übrigens zum Verwechseln ähnlich sieht- mit der man ganz einfach in Sekundenschnelle Proben korrigieren kann. Hach, wäre das toll!

Unter dem Motto „Blickrichtung vorn“ wurde dies für die Klasse 5a beim Videodreh für die achten Theatertage der Grund-, Mittel- und Förderschulen in Bayern mit Hilfe eines bunten Zeitreiseregen- schirms Realität.



Vom 12. bis 16. Juli fanden dann die digitalen Theatertage mit einem abwechslungsreichen Programm statt.

Um 14 Uhr am Montag wurde der Startschuss durch den Zauberer Gaston Florin gegeben, der die Schülerinnen und Schüler durch eine Eröffnungsfeier führte, in der viel gesungen, gefeiert und gelacht wurde. Ein Grußwort des Kultusministers Prof. Dr. Michael Piazzolo rundete den Nachmittag noch ab.

Die ganze Woche konnte man dann die siebenminütigen Videos der einzelnen Teilnehmer aus ganz Bayern bewundern und bewerten. Da waren Raben, die umherflogen, Marionetten-Waldgeister, die uns den „Erlkönig“ neu erzählten, kleine Detektive, die einen Kriminalfall an der Schule lösen mussten und viele mehr.

Das Highlight der Woche erwartete die 5. Klässler dann am Mittwoch. Mit dem Tanzpädagogen Alan Brooks kam ein echter Star zu uns an die Schule und zeigte, wie man mit wenigen Veränderungen viel Ausdruck in sein Auftreten und letztlich auch in sein Schauspiel bekommt.

Bereits bei den Aufwärmübungen wurde klar: Das wird der Knaller! Drei Stunden und viele Lacher später waren alle Kinder der Klasse 5a rundum zufrieden und begeistert. Und alle waren sich einig: Das war bisher der schönste Schultag des ganzen Schuljahres!

Bei der Abschlussfeier lernte die Klasse dann noch alle anderen Teilnehmer im Videochat kennen. Mit viel Applaus und einem großen Lob für ihr Theaterstück „The fine time machine“ bekamen die Schülerinnen und Schüler dann noch den PAKSOS für Lustigkeit verliehen.



## Mount Quali oder Qualiversum?

Im Juli war es so weit: Die Qualiprüfungen standen an! Aber unsere 9. Klassen waren natürlich gut gewappnet. Bereits seit September hatten sie das bevorstehende Schuljahr anschaulich und künstlerisch vor Augen.

Für die Klasse 9a sollte der Weg bis zum Schulabschluss eine Bergwanderung werden. Für den einen vielleicht ein steiler für den anderen ein steiniger Weg. Welche Hindernisse werden uns wohl begegnen? Kommen wir alle am Gipfel an? Wer kann mir helfen, wenn ich den Weg nicht mehr finde? Was sollte ich in meinen Rucksack packen und was sollte ich lieber zuhause lassen? Natürlich braucht man auf einer



so langen Reise auch Pausen und Belohnungen in Form von Weihnachtsgeschenken oder einer erfrischenden Abkühlung an der Pausenstation. Allzu lange sollte man sich dort aber nicht aufhalten.

Die Klasse 9b stellte sich den Weg zum Abschluss als eine Art Weltraumflug vor. Alle starten gemeinsam und steuern verschiedene Planeten als Zwischenetappen an, auf denen sie

Bilanz ziehen und auf ihre Leistungen blicken wollen.

Natürlich gibt es auf der Reise durch das Qualiversum auch Gefahren und Hindernisse: Ein böses Playstation oder Xbox-Monster, das uns immer wieder vom Lernen ablenken will oder ein missglückter Besuch auf einem Nachbarplaneten.

Wir gratulieren Euch allen recht herzlich zum Abschluss!



# Ohne Schweiß- kein Preis

Als im Juli endlich wieder ein bisschen mehr möglich war, nutzten wir das, um die altbewährten Bundesjugendspiele durchzuführen.

In den Disziplinen Weitsprung, Weitwurf, Sprint und Ausdauer zeigten unsere Schülerinnen und Schüler, was in ihnen steckt und sammelten damit fleißig Ehren-, Sieger- und Teilnehmerurkunden.



Und wer sein Soll bereits erfüllt hatte, konnte sich auf dem Rasen ausruhen oder die letzten Kräfte für ein Training für das bevorstehende Wittelsbacher Fußballturnier nutzen.

Denn auch der traditionell in der Woche der Zwischenzeugnisse stattfindende Kampf um den Ball, konnte am Ende des Schuljahres doch noch stattfinden.

Am Dienstag und Mittwoch der letzten Woche zeigten unsere Kleinen und Großen noch einmal, was sie sportlich drauf haben. Zum Redaktionsschluss lag das Ergebnis des Turniers zwar noch nicht fest, aber am Ende sind wir doch alle Gewinner!

**Gewinner** schöner Stunden, die wir gemeinsam verbracht haben.

**Gewinner** einer tollen Schulgemeinschaft, die in dieser schweren Zeit zusammengehalten hat.

**Gewinner**, weil wir das Schuljahr so toll gemeistert und am Ende noch das Beste daraus gemacht haben.

**Gewinner**, weil wir uns die Ferien nun wirklich verdient haben.

Wir wünschen schöne Ferien!

## Daniel – MSA 2018

Ich kam im Jahr 2013 aus Polen nach Deutschland und ging somit erst einmal in die damalige Ü-Klasse. Hier konnte ich sehr schnell Deutsch lernen und dann auch ab der 8. Klasse in die Regelklasse gehen.

Nach meinem Quali besuchte ich dann schließlich noch die V-Klasse, einmal um meine Deutschkenntnisse zu verbessern, aber auch um mir beruflich mehrere Möglichkeiten offen zu halten.

Wenn ich an die Schulzeit zurückdenke, habe ich eigentlich überwiegend positive Erfahrungen gemacht. Ich hatte das Glück, immer auf sehr nette Lehrer zu treffen, die ihre Aufgaben und ihren Job bestmöglich erledigt haben.

Besonders in Erinnerung blieb mir natürlich unsere Abschlussfahrt nach der 9. Klasse nach Prag, bei der wir viele gemeinsame tolle Erlebnisse hatten.

In der 10. Klasse war für mich dann relativ schnell klar, dass ich eine Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger machen möchte. Ich informierte mich zwar auch über andere Berufe, aber letztendlich blieb ich immer im sozialen Bereich hängen.

Diese Ausbildung schließe ich nun im September ab und werden dann ab Oktober in einer jugendpsychiatrischen Klinik in Augsburg anfangen zu arbeiten. Hier will ich mich dann auch

weiterbilden, erst zum Praxisanleiter und dann zur Fachkraft für Psychiatriepflege. Eventuell studiere ich danach noch Pflegepädagogik und gehe noch einmal in eine andere Richtung.

Im Nachhinein bereue ich eigentlich nichts von der damaligen Zeit. Die Zeit an der Wittelsbacher war definitiv eine Zeit, an die ich mich immer mit einem Lächeln im Gesicht erinnern werde. Sehr viele interessante Menschen, gute Lehrer und auch gute Freunde habe ich hier kennengelernt. Es war einfach eine schöne Zeit. Ich war zwar nicht immer der vorbildlichste Schüler und habe unangebrachte Sachen gemacht, aber so schlimm waren sie auch nicht.

Wenn ich euch einen Ratschlag geben sollte, dann wäre es die Prüfungen – egal ob Quali oder Mittlerer Schulabschluss – auf keinen Fall zu unterschätzen und nicht erst mit dem Lernen anzufangen, wenn die Prüfungen anstehen.

Wer im Unterricht aufpasst und mitmacht, der hat einen Großteil der Arbeit schon erledigt. Die Einstellung „Hauptsache bestehen“ ist auf keinen Fall eine, die euch weiterbringt. Noten spielen bei Bewerbungen eine sehr wichtige Rolle und können euch in eurem weiteren Werdegang viele Türen verschließen. Daher wartet nicht zu lang, bevor ihr anfangt etwas erreichen zu wollen.



Abschlussjahrgang 2018

## George – MSA 2018

Auf der Schule in Germering war ich von 2016 bis 2018, vorher war ich auf der Mittelschule Fürstfeldbruck West. Mittlerweile bin ich 22 Jahre alt und seit 10 Jahren in Deutschland. Geboren und aufgewachsen bin ich in Griechenland.

Anfangs wollte ich gar keinen Quali machen, aber nach dem Quali in FFB habe ich mich dann sogar entschieden den Mittleren Schulabschluss zu machen.

Als neuer Schüler in einer neuen Schule ist es nicht leicht. Viele andere kannten sich bereits aus den Klassen vorher. Doch es war eine super Erfahrung, weil sich sowohl die Lehrer als auch die Mitschüler sehr viel Zeit genommen haben.

Wir haben immer als Team gearbeitet und wenn jemand etwas nicht verstand, standen uns Lehrer und andere Schüler immer zur Seite. Diese Unterstützung kannte ich vorher so nicht, denn vorher musste ich mich weitgehend alleine durchkämpfen.

Aber auch weitere Dinge sind mir sehr positiv in Erinnerung geblieben, zum Beispiel das Fußballturnier, wo alle mitspielen durften und der Spaß im Vordergrund stand. Auch für andere Sportarten wie Tischtennis oder Basketball gab es Angebote.

Gerade am Anfang waren viele meiner Aufsätze eher rot als weiß, weil ich so viele Fehler machte. Aber ich gab mir jeden

Tag Mühe, mein Deutsch zu verbessern. Meine Lehrer haben sich auch sehr viel Zeit genommen, um meine Übungen zu verbessern. Ich fühlte mich wie zuhause und konnte sowohl mit Lehrern als auch mit meinen Mitschülern über alles reden. Das war nicht nur bei mir so, die ganze Klasse fühlte sich gut aufgehoben und wertgeschätzt. So eine Klasse noch einmal zu finden, wird sicher nicht leicht.

Mein Traum war es immer, Chirurg zu werden, wofür man aber ein Medizinstudium braucht. Da dieses aber sehr schwer und lange ist, wollte ich mich erst einmal absichern und machte eine Ausbildung im medizinischen Bereich

als operationstechnischer Assistent, OTA. Diese Ausbildung habe ich nun erfolgreich abgeschlossen und werde auch erstmal in diesem Bereich arbeiten. Es macht mir sehr viel Spaß.

Nach drei Jahren Berufserfahrung und mit sehr guten Leistungen kann ich dann sogar direkt bei manchen Universitäten mit einem Medizinstudium anfangen. Falls ich das nicht schaffen sollte, werde ich mich als Praxisanleiter fortbilden und dann andere Auszubildende betreuen. Ebenso kann ich mich als OP-Leiter fortbilden und andere Aufgaben übernehmen.

Wenn ich an die Zeit in der Schule zurückdenke, bereue ich nur, dass ich mich, noch in Fürstenfeld-

bruck, mit den falschen Leuten angefreundet habe. Sie hatten kein Ziel und einen schlechten Einfluss. Sie dachten, sie wären cool. Aber sie waren es nicht.

In Germering in der Klasse gab es das nicht. Hier finde ich es einfach sehr schade, dass wir als Klasse danach kaum noch Kontakt hatten. Es war wie eine Familie.

Wenn ich euch einen Rat geben darf: Glaubt an euch selbst und seid stark. Gebt alles, was ihr könnt von Anfang an, um eure Ziele zu erreichen. Distanziert euch von falschen „Freunden“, von denen ihr glaubt, sie wären cool. Es ist nicht schlimm, auch einmal alleine zu sein, so kann

man viele neue Dinge ausprobieren, zum Beispiel Fotografieren oder Schreiben. Vor einem Jahr habe ich mein erstes eigenes Buch mit über 100 Seiten geschrieben. Gerade schreibe ich schon am zweiten.

Und auch wenn oft gesagt wird, dass man in der Schule nichts lernt, was man für das Leben braucht – Schule lehrt euch auf jeden Fall Verantwortung zu übernehmen für euer Leben und die Disziplin, die es braucht, um eure Ziele zu erreichen.

## Sara – MSA 2018

Ich war seit der 5. Klasse auf der Mittelschule in Germering und blieb dort schließlich auch bis zu meinem Mittleren Schulabschluss im Jahr 2018.

Wenn ich so zurückblicke, kann ich sagen, dass die meiste Zeit eigentlich gut und entspannt verlief. Klar gab es immer mal wieder ein paar Schwierigkeiten in der Klasse oder mit Lehrern, aber das ist ja auch irgendwie normal. Und zum Glück war das auch nicht die Regel. Mit den meisten Lehrern und Mitschülern war es immer super und man konnte viel lernen und trotzdem eine Menge Spaß mit ihnen haben.

Besonders fiel mir dies dann auf, wenn Probleme nicht gleich mit

einer Bestrafung oder einem Verweis gelöst wurden, sondern mit Empathie, Toleranz und Verständnis.

Nach meinem Mittleren Schulabschluss begann ich dann eine Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement bei einer großen Innenausbaufirma. Ich dachte damals, das wäre das Richtige für mich und ein Job im Büro sei besser angesehen als ein Beruf im sozialen Bereich.

Im Nachhinein bereue ich diese Entscheidung. Dennoch habe ich die Ausbildung abgeschlossen und obwohl es nicht immer Spaß machte, strengte ich mich für meine guten Noten sehr an. Ab September werde ich dann noch

eine weitere Ausbildung zur Erzieherin beginnen. Das heißt zwar noch einmal vier Jahre lernen, aber auch hier werde ich mich wieder von Anfang an bemühen.

Dies ist auch letztendlich mein Rat an alle, die noch auf der Schule sind. Fangt frühzeitig an zu lernen und euch anzustrengen.

Was ihr ebenso für das Berufsleben lernen solltet, ist euch durchsetzen zu können und mit Selbstvertrauen dazustehen. Wenn du etwas erreichen willst, dann steh dafür ein und kümmere dich selbst um das Notwendige. Du kannst nicht darauf vertrauen, dass du immer Hilfe bekommst. Das ist nach der Schule nämlich weitgehend vorbei.

## Caro – MSA 2020

Wenn ich an die Zeit in Germering zurückdenke, habe ich eigentlich nur schöne Erinnerungen im Kopf. Durch meine Lehrerin in der 9. Klasse wusste ich schon relativ früh, was ich später einmal werden möchte.

Aktuell mache ich nun also eine verkürzte Ausbildung zur Erzieherin in Starnberg. Das Modell nennt sich Optiprax und ich fühle mich sehr wohl mit dieser Entscheidung.

Für diesen Traumberuf reichte mein Quali damals nicht aus, weshalb ich nach Germering in die V-Klasse ging. Zuerst hatte ich Bedenken, dass ich das Ganze nicht schaffen könnte und dann diese zwei Jahre umsonst wären. Aber

diese Gedanken wurde ich schnell los, da man stets von den Lehrern unterstützt wurde und keinen unnötigen Druck bekam.

Damit diese Jahre nicht umsonst waren, bemühte ich mich von Anfang an darum mein Bestes zu geben, auch wenn ich leider ein Mensch bin, der oft relativ spät mit seinen Aufgaben anfängt. Das kann ich definitiv nicht weiterempfehlen. Macht nicht alles auf den letzten Drücker und denkt stets daran, dass ihr freiwillig da seid und wofür ihr das Ganze macht! Es wird durch das Aufschieben nicht weniger, nicht leichter und es verschwindet auch nicht auf einmal. Es wird einfach nur stressiger.

Außer dem ganzen Schulkrum lernt ihr tatsächlich auch viel Sinnvolles für eure Zukunft und vor allem im Fach Deutsch ist der Inhalt oft auf aktuelle Themen bezogen. Schaut also unbedingt Nachrichten!

Sonst kann ich euch eigentlich nur empfehlen, Spaß zu haben und konsequent am Ball zu bleiben - das erleichtert euch diese zwei Jahre ungemein. Gebt euch einfach Mühe, denn diese wird am Ende auch belohnt und ihr könnt stolz auf euch sein. Es war für mich einfach eine coole Zeit, in der ich viel lernen durfte und viel gelacht habe. Ich hoffe, es geht euch ähnlich und ich konnte euch hiermit ein wenig helfen.

## Lissi – MSA 2020

2018 machte ich meinen Quali an der Mittelschule in Emmering. Danach entschied ich mich, weiter zur Schule zu gehen und meinen Mittleren Schulabschluss in zwei Jahren an der Mittelschule in Germering zu machen. Das habe ich im Jahr 2020 dann auch geschafft – trotz Corona und Homeschooling.

Selbstverständlich war das nicht und es steckte viel „Wollen“ und viel Arbeit dahinter. Heute kann ich darauf stolz zurückblicken und mache eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Puchheim.

Hiermit bin ich auch ziemlich zufrieden, auch wenn die Umstände durch Corona immer noch nicht

optimal sind. Auch in Zukunft möchte ich diesen Beruf sehr gerne weitermachen.

Der Anfang in Germering war für mich ziemlich schwer und in der zweiten Woche hätte ich am liebsten alles hingeschmissen und abgebrochen. Doch heute bin ich sehr froh, dass ich das nicht gemacht habe – es wäre der größte Fehler in meinem Leben gewesen. Hier habe ich nämlich nicht nur zahlreiche Matheformeln, wie die binomischen Formeln oder den Hohlraum der Kugel lernen dürfen, oder wie man in Deutsch eine ordentliche Stellungnahme schreibt, sondern auch vieles, was ich im Alltag benutzen und brauchen kann.

Mit meinen Klassenkameraden hatte ich wahnsinnig viel Spaß und auch die Lehrer waren immer für einen Spaß zu haben, was den Unterricht viel lockerer machte.

Vor allem die Zusammenarbeit ist und war sehr wichtig – nicht nur für die Abschlussprüfung, die irgendwann kommt, sondern auch in vielen anderen Situationen.

Wenn ich die Zeit zurückdrehen könnte, dann gibt es aber einiges, was ich anders machen würde: Zum Beispiel würde ich für das ein oder andere Fach mehr lernen. Daher mein Tipp an euch: Hängt euch rein und lernt für jedes Fach, auch wenn es keinen Spaß macht. Am Ende belohnt ihr euch selbst mit einem super Zeugnis, mit ei-

nem guten Abschluss und mit einer Ausbildungsstelle, die euch Spaß macht oder einem anderen Weg, der zu euch passt.

Hier möchte ich euch mitgeben, nicht zu spät anzufangen, etwas zu suchen und euch zu bewerben. Lieber zu früh als zu spät! Wenn ihr nämlich zu spät dran seid, dann kann es euch passieren, dass ihr nicht das bekommt, was ihr eigentlich wollt.

Redet mit euren Lehrern, sie werden euch bei euren Problemen immer helfen, wenn ihr das braucht und möchtet. Ich hatte also eine super Zeit, die ich heute sehr vermisse.

Danke für diese schöne Zeit. Lernt für eure Zukunft. Es lohnt sich!



Abschlussjahrgang 2020

# *Ausblick auf das nächste Schuljahr*

## **Ach, so sieht mein Banknach- bar aus!**

Söder verkündet Ende der Maskenpflicht im Klassenzimmer

## **Wittelsbacher Mittelschule endlich wieder auf Achse**

Kinder und Lehrer haben Spaß beim ersten Wandertag seit 2019

## **Spendenrekord beim Wittelsbacher Weihnachtsmarkt**

Schüler verkaufen Kinderpunsch und Plätzchen für den guten Zweck

## **Geile Tore beim Wittelsbacher Fußballturnier 2021/22**

Team der Lehrer gewinnt noch vor Ausgabe der Zwischenzeugnisse den Pokal ohne Gegentor

## **Alle Vorstellungen ausverkauft**

Aufführungen der Theaterklasse sorgen für volle Turnhalle

## **Atemlos durch die Nacht**

Unsere Musikklassse bringt die Aula zum Beben

## **Bratwurst, viele Mitmachaktionen und tolles Wetter**

Schüler, Eltern und Lehrer feiern ein rauschendes Sommerfest auf dem Pausenhof

# JAHRESBERICHT 2020/21

Wir wünschen allen schöne  
Sommerferien!



Danke allen, die es möglich gemacht haben, auch in diesem ganz besonderen Schuljahr einen Jahresbericht voller toller Aktionen herausbringen zu können!